

Weißeritz-Zeitung.

Anzeiger für Dippoldiswalde und Umgegend.

Inserate werden mit 12 Pfg., solche aus unserer Amtshauptmannschaft mit 10 Pfg. die Spaltzeile oder deren Raum berechnet. Bekanntmachungen auf der ersten Seite (nur von Behörden) die zweigepaltene Zeile 35 bez. 30 Pfg. — Tabellarische und komplizierte Inserate mit entsprechendem Aufschlag. — Eingefandt, im redaktionellen Teile, die Spaltzeile 30 Pfg.

Die Weißeritz-Zeitung erscheint wöchentlich dreimal: Dienstag, Donnerstag und Sonnabend und wird an den vorhergehenden Abenden ausgegeben. Preis vierteljährlich 1 M. 25 Pfg., zweimonatlich 84 Pfg., einmonatlich 42 Pfg. Einzelne Nummern 10 Pfg. — Alle Postankalten, Postboten, sowie unsere Austräger nehmen Bestellungen an.

Amtsblatt für die königliche Amtshauptmannschaft, das königliche Amtsgericht und den Stadtrat zu Dippoldiswalde.

Mit achtseitigem „Illustrierten Unterhaltungsblatt“. Mit land- und hauswirtschaftlicher Monats-Beilage.

Für die Aufnahme eines Inserats an bestimmter Stelle und an bestimmten Tagen wird keine Garantie übernommen.

Verantwortlicher Redakteur: Paul Jehne. — Druck und Verlag von Carl Jehne in Dippoldiswalde.

Nr. 146.

Sonnabend, den 17. Dezember 1910.

76. Jahrgang

Die Stadtgemeinde Dippoldiswalde hat eine nicht mehr in Gebrauch befindliche noch gut erhaltene

Druckpresse zu verkaufen.

Besichtigungen können jederzeit erfolgen.

Montag, den 19. Dezember ds. Js., mittags 12 Uhr, soll in Schlotzow

ein Fahrrad (Marke Grünher) öffentlich gegen Barzahlung meistbietend versteigert werden.

Sammelort der Bieter: Reiners Gasthof daselbst.

Q. 685/10.

Der Gerichtsvollzieher des Königl. Amtsgerichts.

Holzversteigerung. Frauensteiner Staatsforstrevier. Frankescher Gasthof in Frauenstein. 21. Dezember 1910, vorm. 9 Uhr: 10497 w. Klöße 7/15 cm, 908 w. Klöße, 16/36 cm, 10 cm h. u. w. ungesp. Rugscheite. Rothm. 2 Uhr: 65 cm w. gesp. u. ungesp. Brennscheite, 418 cm h. u. w. Brenntüppel, 7 cm h. u. w. Jaden, 403 cm h. u. w. Äste, 32 cm w. Stöde. Bruch- und Einzelböiger: Abt. 1—22A, 23A, 24—27, 31—35, I. 36—62.

Königl. Forstrevierverwaltung und Königl. Forstrentamt Frauenstein.

Formulare und andere Drucksachen für Gemeinde- und andere Behörden liefert in zweckentsprechender Ausführung die Buchdruckerei von Carl Jehne, Dippoldiswalde.

Drucksachen für Gemeindebehörden fertigt Buchdruckerei Carl Jehne.

Lozales und Sächsisches.

Dippoldiswalde. Wer jetzt die meteorologischen Vorherlagen für den nächsten Tag liest, wird oft die Worte finden: „Etwas kälter, doch noch zu hoch für jetzige Tage“, das ist nichts weniger als angenehm. Jetzt, nur noch 8 Tage vor Weihnachten möchte Schlittenbahn, Eisbahn und eine Kälte herrschen, „daß der Schnee quitscht!“ Leider nichts von dem allen, und so ist es nicht zu verwundern, daß die Klagen über das Weihnachtsgeschäft allgemein sind. Hoffentlich macht der nächste Sonntag, der ja für alle Geschäftsinhaber der goldene Sonntag sein soll, alles wieder gut.

Nächsten Sonntag veranstaltet der hiesige Königl. Sächs. Militärverein in der Reichstrone einige in Weihnachtsstimmung gehaltene Lichtbildervorführungen, die dem allgemeinen Interesse entgegenkommen dürften. Herr Amtsrichter Weise wird dabei einen Vortrag über die edle deutsche Königin Luise darbieten. Zutritt ist jedermann gestattet.

Der Halley'sche Komet nimmt Abschied. Während die dankbare Masse der Menschheit den Halley'schen Kometen schon fast wieder ganz vergessen hat, haben die Astronomen sich noch in den letzten Wochen an seinem Anblick erfreuen können. Allerdings bietet er nunmehr ein noch weniger aufregendes Schauspiel dar als in den ersten Monaten dieses Jahres. Befindet er sich doch jetzt die stattliche Strecke von 600 Millionen Kilometern von der Erde entfernt, und da sein Licht dementsprechend abgenommen hat, so ist es gewiß ein Triumph der menschlichen Wissenschaft und Technik, daß man ihn überhaupt noch dem Auge sichtbar machen kann. In den Tagen vom 7. bis 11. November wurde der Komet mit dem Spiegelfernrohr der ägyptischen Staatssternwarte in Helwan mehrfach photographiert. Die für die Bahn des Kometen nach den diesjährigen Beobachtungen aufgestellten Berechnungen erwiesen sich als bis auf 0,2 Minuten genau. Die Helligkeit wurde nach dem Bilde auf den photographischen Platten auf die Größenklasse 14 1/2 geschätzt. Da die fünfzehnte Größenklasse von Gestirnen die Grenze der Sichtbarkeit selbst für die größten Fernrohre bezeichnet, so wird dies wohl der letzte Abschied des Halley'schen Kometen für seine diesmalige Annäherung gewesen sein. Dann also auf Wiedersehen im Jahre 1985!

Kreischa. Freiwillig der Behörde gestellt hat sich — angeblich wegen Unterschlagung — ein hier beschäftigter 19-jähriger Buchhalter, namens Fischer.

Dresden. Im kommenden Jahre rechnet man beim neuen Ratskeller bei einer Einnahme von 247 050 M. und einer Ausgabe von 191 355 M. mit einem Ueberschuß in Höhe von 55 695 M. Bei dem Weinverkauf der Ratskellerei an die Ratskellerwirtschaft wird mit einem Umsatze von 800 000 M. gerechnet, wovon nach Abzug der Selbstkosten und des vertragsmäßigen Gewinnanteils des Pächters ein Erträgnis von 240 000 Mark bleiben wird. Das ist fast die gesamte Einnahme der Ratskellerei; denn gegenüber dieser Summe verschwinden die 5000 M. Miete und die 2000 M. Heizungsbeiträge des Ratskellerpächters fast ganz. Die Stadtkellerei, die vom Ratskellerwirt 5000 Mark Miete nimmt, zahlt selbst an das Rathaus als Miete für die Verwaltung und Wirtschaft 18 000 M. Weiter hat die Stadtkellerei mit folgenden größeren Ausgaben zu rechnen: 30 000 M. Besoldungen und Löhne, 20 000 M. zur Anschaffung von Korten, Etiketten, Kapfen und Weinarten, 25 000 M. zur Verzinsung und 80 000 M. zur Tilgung eines beim städtischen Betriebsvermögen aufgenommenen Darlehens. Aus den Ueberschüssen, die sich im Jahre 1911 rechnungsmäßig auf 55 695 M. belaufen werden, soll ein Betriebskapital für die Ratskellerei angesammelt werden, bis dieses eine solche Höhe erreicht hat,

daß das Betriebsvermögen der Stadt nicht mehr in Anspruch genommen zu werden braucht.

In der Zeit vom 5. September bis 10. Dezember kamen in Dresden insgesamt 45 Grundstücke zur Zwangsversteigerung, bei denen sich ein Hypothekenausfall von etwa 751 000 Mark ergab. Zum Zwecke der Bebauung schreibt jetzt das Grundstücksamt des Rates zu Dresden 21 Grundstücke von insgesamt 62 000 Quadratmeter Flächeninhalt zum Verlaufe aus. Die Käufer haben sich zu verpflichten, die Grundstücke innerhalb einer noch zu vereinbarenden Frist selbst zu bebauen und ohne Zustimmung des Rates vor Bebauung nicht weiter zu veräußern.

Ein schwerer Rodelunfall hat sich auf der Pöhlbergrodelbahn bei Annaberg um Mitternacht zugetragen. Eine Gesellschaft von Herren und Damen fuhr bei eisiger Glätte die Bahn auf mehreren Schlitten herab. Als einer der Rodeler aus der Fahrtrichtung kam, stürzte ein Herr in jäher Fahrt herab und zog sich einen doppelten Unterschenkelbruch zu. Zwei Damen der nachfolgenden Schlitten stürzten ebenfalls und trugen sehr schmerzhaft Verletzungen davon, während eine dritte längere Zeit bewußtlos liegen blieb.

Freiberg. Von der ersten Strafkammer des königlichen Landgerichts Freiberg wurde der Maurer und frühere Gemeindefrankenlassenführer Heinrich Gärtner in Kleinkarsdorf bei Kreischa wegen Untreue und Unterschlagung zu 2 Monaten Gefängnis verurteilt.

Leipzig. Das seit langem erwogene Projekt eines Elster-Saale-Kanals scheint nach einer Meldung aus Halle greifbare Gestalt anzunehmen. Kürzlich fand eine Sitzung des Aufsichtsrates der Preussischen Elster-Saale-Kanal-Gesellschaft in Merseburg statt, in der verschiedene wesentliche Mitteilungen über den Fortgang der Vorarbeiten gemacht wurden. Ferner wurde beschlossen, an den Reichstag eine Petition wegen des Schiffahrtsabgabengesetzes zu richten und ebenso, wie dies die Leipziger Gesellschaft getan hat, den Ausbau des Kanals auf 600 Tonnen Röhre anzuregen. Die Firma Havestadt & Contag hat im Auftrage der Gesellschaft ein Projekt ausgearbeitet, das die Einmündung des Kanals bei Röhren, (südlich von Merseburg) vorsieht. Die Kosten sind bei 21,5 km Länge nur auf 12 Millionen Mark veranschlagt.

Annaberg. Die Königl. Amtshauptmannschaft hat in Verbindung mit dem ihr beigeordneten Bezirksauschuß ein Verbot gegen die Verwendung der sogenannten Radfahrer- und Knallpistolen erlassen.

Buchholz. Bei einer vom Stadtrat neuerdings vorgenommenen Zählung ist festgestellt worden, daß es in unserer gegen 10 000 Einwohner zählenden industriereichen Stadt Personen, die wegen Mangels an Beschäftigungsmöglichkeiten arbeitslos wären, nicht gibt.

Buchholz. Auch hier sind Vergiftungserscheinungen nach dem Genuße von Margarine festgestellt worden. Die erkrankten Personen haben die Margarine „Frischer Mohr“ aus der Fabrik Mohr & Co., Altona-Düppel, genossen.

Ehrenfriedersdorf. Unser Stadtoberhaupt, Bürgermeister Dr. Richter, wurde in Anerkennung seines erprießlichen Wirkens auf Lebenszeit zum Bürgermeister von Ehrenfriedersdorf gewählt.

Tagesgeschichte.

Berlin. Weitere Erkrankungen infolge Genußes von Margarine, die von der Firma Mohr & Co., G. m. b. H. zu Altona-Düppel bezogen war, sind in Berlin neuerdings vorgekommen. Während bei den früheren Erkrankungen die Marke „Bada“ in Betracht kam, sind die neueren Erkrankungen auf den Genuß der Margarine-

marken „Frischer Mohr“ und „Luise“ zurückzuführen. Die Untersuchungen über das Wesen des Krankheitserregers haben bisher noch kein bestimmtes Resultat ergeben.

Die Fernspreckgebührenordnung, wie sie nach Annahme eines Kompromisses an das Plenum des Reichstages gelangt, sieht eine nach der Zahl der in dem betreffenden Netze vorhandenen Anschlüsse gestaffelte Grundgebühr vor, läßt aber die Wahl zwischen der Einzelgesprächstaxe mit 4 Pf. und der Zahlung einer Pauschgebühr, die nach der Zahl der jährlich in Anspruch genommenen Verbindungen abgestuft ist. Die Grundgebühr beträgt 50 Mark in Neuen bis zu 1000 Anschlüssen, 65 Mark (bis 5000), 80 Mark (bis 20 000), 90 Mark (bis 70 000 Anschlüsse) und für je 50 000 weitere Anschlüsse werden 10 M. mehr erhoben. Die Pauschgebühr beträgt bei nicht über 2000 Verbindungen 75 Mark jährlich, bis einschließlich 4000 140 Mark, bis 6000 200 M., bis 8000 250 Mark, bis 10 000 Verbindungen 300 M. jährlich. Die Höchstzahl der bei einem Anschlusse zulässigen Gesprächsverbindungen soll 10 000 jährlich betragen. Die Feststellung dieser Ziffern soll jedoch nicht durch Gesprächszähler erfolgen, wie man annehmen könnte, wodurch der Vorteil der Pauschalierung wieder verloren gehen würde, sondern die Post wird durch Feststellung der an bestimmten Tagen hergestellten Verbindungen und entsprechende Multiplikation derselben die Klassifizierung, bei der eine sehr große Spannung, von jedesmal 2000 Verbindungen, vorgegeben ist, vornehmen. Die Pauschgebührensätze sind etwa so berechnet, daß die Einzelgesprächgebühr von 4 Pf. zugrunde gelegt und ein Rabatt von 16 bis 25 Prozent in Abzug gebracht ist. Bemerkenswert ist noch, daß die 250 km-Zone bei Ferngesprächen, gegen die sich der Staatssekretär des Reichsschatzamt aus finanziellen Gründen mit aller Entschiedenheit gewehrt hatte, gegen 9 Stimmen wieder beseitigt ist. Für die zahlreichen Teilnehmer, die den Fernsprecher nur seltener oder wenig benutzen, bedeutete diese doppelte Festsetzung eine nicht zu unterschätzende Verbilligung, während die Inhaber viel benötigter Anschlüsse fortan stärker herangezogen würden.

Zollhaus (Rastau), 15. Dezember. Im Verladerraum der Zementfabrik Zollhaus entstand gestern durch Selbstentzündung schlechtgewordener Säcke Feuer. 50 000 Säcke Zement wurden ein Raub der Flammen. 80 000 Säcke Zement wurden unbrauchbar. Der Schaden ist sehr bedeutend, aber durch Versicherung gedeckt. Der Betrieb erleidet keine Unterbrechung.

Riel, 15. Dezember. Wie von verschiedenen Seiten gemeldet wird, sind die Linienfahrzeuge „Schwaben“ und „Elsass“ gestern abend in der Kieler Bucht infolge Nebels zusammengestoßen. Der Schaden soll ganz unbedeutend sein.

Hamburg, 15. Dezember. Nach einem bei der Reederei Sloman aus Coruna eingegangenen Telegramm ist kaum noch daran zu zweifeln, daß bei dem Untergange des Dampfers „Palermo“ die Passagiere und die Besatzung, die angeblich gerettet worden sein sollen, den Tod gefunden haben. Der Dampfer hatte bei seiner Abfahrt von Coruna fünf Passagiere und 19 Mann Besatzung an Bord.

Wentzen, 15. Dezember. In der vorigen Nacht wurde auf der Bailden-Hütte ein Einbruch verübt. Dort erbrachen Diebe den Geldschrank und stahlen 50 000 Mark, die für die heutige Lohnauszahlung bestimmt waren.

Brag. Der Landeskulturrat für Böhmen stellt in einer Rundgebung fest, daß infolge der sich überaus schnell ausbreitenden Maul- und Klauenpest in Oesterreich rund 500 000 Rinder, in Böhmen allein 80 000, erkrankt sind und protestiert daher gegen die Fleischeinfuhr aus Argentinien und die Vieheinfuhr aus Italien, Holland, Frankreich und anderen Ländern. Die Rundgebung

fordert Entschädigung der Landwirte aus dem Staats- schatz für die ihnen aus der Maul- und Klauenseuche ent- stehenden Schäden.

Paris. Marineminister Admiral Boué de Lapeyère ordnet an, daß zwei der stärksten Torpedojäger der Flotte, der Cassini und Cassablanca, Hochseeschiffe von je 1000 t, in Unterseeminenleger umgestaltet werden. Das große 6000 t-Schiff Fouadre, das zu diesem besonderen Zwecke gebaut worden war, hat sich bei den Versuchen nicht be- währt, weshalb diese Maßregel getroffen werden mußte.

Niederlande. Nach einer halbamtlichen Auslassung sollen die Befestigungen bis 1914 vollendet sein; sie werden so ausgestaltet, daß die Kanonen der Forts die ganze Küste bestreichen können. Die Annäherung jeder fremden Kriegsflotte werde dadurch unmöglich gemacht.

England. Ein Massenaufgebot „gekronter Häupter“ wird bei den kommenden Krönungsfeierlichkeiten in London die Augen der Bürger mit ihrem Glanze blenden, denn die Lords, deren parlamentarische Privilegien durch die liberale Regierung gefährdet sind, haben trotz der Hitze des Wahlkampfes nicht versäumt, bei den Londoner Juwelieren die Kronen zu bestellen, die sie als Peers von England bei der Krönung tragen werden. Denn alle Standesherrn des britischen Reiches werden in ihren farbenprächtigen mittelalterlichen Trachten an der großen Krönungsfeier in Westminster teilnehmen und auf den Häuptern ihre Kronen tragen. Als Eduard VII. vor zehn Jahren gekrönt wurde, ließ sich der Graf von Rosebery ein Prachtstück von einer Krone machen; sie war mit Perlen, Rubinen und Smaragden besetzt und der Graf legte nicht weniger als 520000 Mark für dieses Schmuck- stück an. Allein, es war ihm doch nie vergönnt, sein Haupt damit zu ziern, denn der Zeremonienmeister, so weiß der „Evening Times“ zu erzählen, verbot dem Grafen das Tragen einer Krone, die kostbarer sei als die Krone der Königsfamilie. Aber trotz dieser Bestimmung hat der Luxus doch noch Gelegenheit zur Entfaltung; je nach Laune und Vermögen legen die Peers von England heute für ihre Kronen 2000 bis 80000 Mark an. Die meisten werden freilich in Silber gearbeitet, dann vergoldet und mit reichem Schmuck von bunten Steinen versehen, doch dabei kommen in der Regel nur Imitationen zur Ver- wendung. Eine bequeme Kopfbedeckung sind diese Meister- werke der Goldschmiedekunst freilich nicht, sie haben ein recht ansehnliches Gewicht. Ein greiser Lord hat das Borrecht seines Standes sogar schon einmal mit seinem Leben bezahlen müssen. Er hatte die schwere Krone zwei Stunden lang ohne Unterbrechung auf dem Haupte ge- tragen, wurde plötzlich schwindlig, sank dann nieder und die schnell herbeigeholten Ärzte konnten nur noch seinen Tod feststellen; ein Schlaganfall hatte ihn dahingerafft.

Washington. Der Generalstabschef hat dem Komitee für Militärangelegenheiten im Repräsentantenhause eine Denkschrift unterbreitet, in der die Vermehrung des stehen- den Heeres von 80000 auf 300000 Mann verlangt wird.

Bemerktes.

* Französische Kriegsschiffe als Beute der Feldarmee 1870. Daß im Kriege von 1870 bei der Wiederbesetzung von Orleans nach den blutigen Kämpfen an der Loire durch die II. Armee unter Prinz Friedrich Karl und der Armeeteilung von Medlenburg, darunter das I. bayerische Korps, unter der Siegesbeute sich auch vier Kanonenboote befanden, dürfte nicht allgemein bekannt sein. Zu ihrer Besetzung und Ueberführung nach Deutschland verließ am 11. Dezember ein aus 8 Offizieren, 2 Ärzten und 120 Unteroffizieren und Mannschaften bestehendes Marine- Detachement Kiel, von wo es am 25. Dezember in Orleans eintraf. Am 22. März, dem Geburtstag Kaiser Wilhelms I., liefen die schwimmenden Trophäen der Feldarmee dann in den Kieler Hafen ein, wo sechs Tage später auch die Kreuzerkorvette „Augusta“ mit der von ihr vor der Gironde mit Kriegskontrebande an Bord gekaperten französischen Brigg „St. Marc“ anlangte.

* „Halt, Zügler!“ Von einem niedlichen Jdyl auf einer Nebenbahn, die das badische Medesheim berührt, weiß ein Leser der „Schweizer Zeitung“ das folgende zu berichten: Auf der Station B. gab es unerwartet Auf- enthalt. Als das Zügler etwas gar zu lange anhält und die Passagiere bereits unruhig zu werden beginnen, setzt es sich eben in Bewegung, aber nach rückwärts. Trotz eifrigen Spähens ist kein Wagen, der angehängt werden soll, oder sonst ein Grund des Rückwärtsfahrens ersichtlich. Da hält das Zügler mit einem Knall, und nun läßt sich die Sache auf: Auf der unweit gelegenen Anhöhe steht ein — Photograph, der aus Leibesträften ruft und winkt: „Halt!“ Das Zügler sollte doch nicht weiter zurückfahren, als es für eine wirklich schöne Ausnahme notwendig war. Inzwischen war auch der Stationsvorsteher mit Familie im Sonntagsstaat auf dem Perron erschienen und die Bediensteten nehmen im Zuge möglichst vorteilhafte Stellungen ein — der Photograph ist noch nicht zufrieden. „Dhuh Se Ihrn dider Kopp uff de Seil, Se g'heere net zum Personal!“ also ruft er väterlich einem vorwichtigen Reisenden zu. Jetzt aber knippt es. Befriedigt schmunzelnd packt der Photograph den Apparat zusammen und winkt ganz wie ein Zugmeister zur Abfahrt, worauf das Zügler abdampft.

* Beleidigt. Frau (zu ihrer sehr dicken Freundin): „Was hatst du denn gestern für einen Verdruß mit deinem Manne?“ — „Ich war mit ihm im Zirkus, und als der tanzende Elefant vorgeführt wurde, sang er vor sich hin: „Kind, du kannst tanzen, wie meine Frau!““

* Die älteste Brauerei. In Köln a. Rh. besteht noch heute eine Brauerei, welche wohl zu den ältesten geschäft- lichen Unternehmungen nicht bloß in der Branche, sondern

Aberhaupt in Deutschland gerechnet werden kann. Es ist das die Brauerei und Wirtschaft „Zum Hühner“, Cäcilien- straße 32, gegründet im Jahre 1243. Ununterbrochen vom ersten Jahre an bis zum heutigen Tage wird in dem uralten Hause obergäriges Bier gebraut und in den Wirtschaftsräumen vergapft. Der Besitzer dieser Brauerei heißt Fritz Weiden.

Kirchennachrichten von Dippoldswalde.

4. Advent. 18. Dezember 1910.
Vorm. Text: Joh. 3, 27—30. Lied Nr. 23.
Nachm. Text: Joh. 1, 23. Lied Nr. 30.
Vorm. 8 Uhr Betete und heil. Abendmahl in der Sakristei.
Sup. Hempel.
Vorm. 9 Uhr Predigt-Gottesdienst. Derselbe.
Vorm. 11 Uhr Kinder-Gottesdienst. Bilar Böhme.
Nachm. 6 Uhr Abendmahl-Gottesdienst. Sup. Hempel.

Kirchen-Nachrichten von Reichstädt.

4. Advent, den 18. Dezember 1910, vormittags 1/2 9 Uhr: Stille Kommunion; nachmittags 2 Uhr: Heilige Abendmahlsfeier mit Orgelspiel und Gesang. (Letzte in diesem Jahre.)

Spartasse zu Schmiedeburg.

(Im Gemeinbeamt dasebst.)
Expeditionstage: An allen Wochentagen vorm. 8—12 Uhr, nachmittags 3—5 Uhr.

Spartasse zu Seltersdorf.

Nächster Expeditionstag: Sonntag, 18. Dezember, nachm. 3—6 Uhr.

Letzte Nachrichten.

Chemnitz. Gestern abend 9 1/2 Uhr brach, wie die „Chemn. Neuesten Nachrichten“ melden in Marktneutirchen im Scheunenviertel an der Allingenthaler Straße Großfeuer aus, dem 16 Scheunen, die mit Erntevorräten und Holzern für die Musikinstrumenten-Industrie gefüllt waren, zum Opfer fielen. Der Schaden ist beträchtlich.

Berlin. In Schlacht bei Neubrandenburg ertranken drei Knaben im Alter von 7, 8 und 10 Jahren, als sie beim Spielen ins Wasser gefallen waren.

— Auf der Fahrt von Ried nach Landweiler (Kreis Dillweiler) wurde aus dem Postwagen ein Beutel mit 760 M. gestohlen. Der Täter ist entkommen.

Paris. Das Amtsblatt veröffentlicht einen Erlaß des Ministers des Innern, in dem die nächste Volkszählung auf den 5. März 1911 festgesetzt wird.

Madrid. Die Deputiertenkammer nahm einen Gesetz- entwurf an, wonach die Heerespräsenzstärke um 25000 Mann auf 135000 Mann erhöht wird.

London. (1 Uhr früh) Das bisherige Wahlergebnis ist folgendes: 239 Liberale, 257 Unionisten, 40 Vertreter der Arbeiterpartei, 65 Anhänger Redmonds, 8 Anhänger D'Brians.

Fremdes Reis.

Roman von C. Dressel.
(11. Fortsetzung)

Das Wort hatte hier bekannten Klang. Mutter und Lächler wechselten einen erstaunten Blick. „Doch nicht zur Fabrik in Charlottenburg?“ sagte Frau Brabender befremdet.

„Gewiß, ich arbeite da regelrecht, ganz praktisch von der Pike an.“

„Na ja, die feinen Damen haben jetzt kuriose Liebhabereien,“ lachte Grete. „Rebenan wohnt eine Generalstochter, die schustern gelernt hat. Macht nun wahrhaftig ihr Schuhzeug selber. Und Sie haben also auch Spaß an so was, gnädiges Fräulein?“

„Riesig. Der Spaß hat aber einen ersten Hinter- grund. Mein Vater hat nämlich eine Ofen- und Majolikafabrik und keinen Sohn zum Geschäftsnach- folger. Das heißt, einen Bruder habe ich schon, der wählte jedoch einen anderen Beruf — nun, und da will ich allen Ernstes in die Bresche treten, wenn es mal not tut.“

Die Frau schüttelte den Kopf. „Fräuleinchen, danach sehen Sie mir nicht aus. Viel zu zart und fein, und solch Fabriktramp ist kein Haushaltswerk. Wo wollen Sie denn die Kraft, die Ausdauer hernehmen, die allein den Mannsleuten imponiert? Es ist nicht immer leicht und angenehm mit den Arbeitern zu ver- handeln, denn Wähler gibt's überall, ich weiß das von meinem Sohn, der sich leidlich in der Welt umgesehen hat, so jung er noch ist. Lieber Gott, Sie werden sich doch nicht von solchem obskuren Volk fusionieren lassen, wenn es nicht absolut nötig ist?“

„Von eigentlicher Unzufriedenheit habe ich bei uns bisher nichts gehört, allerdings spricht Vater auch nicht gern über innere Fabrikangelegenheiten in der Familie. Und dann habe ich auch mehr die künstlerische Leitung des Betriebes im Auge, wenschon ich natürlich in allen Teilen orientiert sein möchte. Uebrigens, wenn das da“ — sie wies auf die Photographie — „vielleicht Ihr Sohn ist, so kenne ich ihn. Ich arbeite sogar unter seiner Leitung.“

„Er ist beim Direktor gut angeschrieben,“ nickte die Frau, und ihre sorgenvollen Augen glänzten. „Ein guter Sohn und tüchtiger Mensch, das sage ich ohne Muttereitelkeit, denn es ist die reine Wahrheit. Hätte mein Sohn nur Kapital in seinen fleißigen, geschickten Händen, könnt' er 'ne Fabrik aufmachen, die der Manufaktur nichts nachgäbe.“

„Na, na, Mutter,“ drohte Grete scherzend, „Felig würde dich schon auslachen, wenn er das hörte. Er ist auch so zufrieden, du weißt es ja, und hat allen Grund dazu. Wird allmählich höher aufrücken, so talentvoll und strebsam, wie er ist, — na, und die ersten Kräfte sind brillant gestellt bei der Manufaktur.“

„Aber nicht ihr eigener Herr. Wenn ich bedenke, wie mein Bruder dereinst anfing. Ein kleiner Butchen- töppler — und nicht mal den winzigsten Laden —, die Frau mußte die Pötte huckepack rumtragen und feil- bieten. Lange freilich nicht, denn er soll ja nun längst 'besitzer sein. Muß doch wohl ein Genie gewesen

sein, und denn Glück und nochmal Glück. Das muß der Mensch haben, sonst taugt der Beste nicht.“ Sie seufzte. „Ist es noch andersmal, sah nachdenklich vor sich hin und sprach dann redselig weiter: „Ja, auer Dntel, wie weit er's wohl noch gebracht hat? Seit meiner Heirat, das sind weit über die dreißig Jahre, habe ich nichts mehr von ihm gesehen. Wir sind ganz auseinandergekommen — wie das so geht.“

Des wenig erfreuliche Ergebnis interessierte Lisa weniger. Sie stand längst wie auf Kohlen, und eilte nun zur Tür. „Ich muß wirklich fort, adieu, Fräulein Grete, und vielen Dank für Ihre Bereitwilligkeit. Soll ich Herrn Brabender grüßen?“

„Bitte, ja,“ rief man unisono.
„Und könnten Sie ihm noch sagen, er möchte doch ja nicht die Pfandzettel vergessen, er weiß schon warum, so wäre das besonders freundlich, Fräulein von Dittmar,“ bat Grete außerdem.

„Recht gern,“ lachte Lisa. „Schade, daß ich sie nicht miteffen kann, allein heut hab' ich was anders vor. Ich hoffe indes, wir haben einander nicht zum letzten Mal gesehen.“

Das war keine Phraze. Diese Brabenders gefielen ihr. Insonderheit die prächtige Grete zog sie an. Die hannoverschen Gefährtinnen, die höhere Lächterchule und Schweizer Pension genossen, hätten natürlich über dies freundschaftliche Interesse die Nase gerümpft. Was Grete Brabender vielleicht an feinerer Bildung gebracht, ersehte sie aber durch ihre gesunde Frische und ungezierte Natürlichkeit. Und Lisa sagte sich: Mit ihrem hellen Verstand, mit ihrer munteren Schlag- fertigkeit würde sie nirgend in Verlegenheit geraten und sich den sogenannten Salonschliff spielend zu eigen machen, falls es sein müßte. Jawohl, ich mag diese kluge nette Grete, ich gebe meine sämtlichen Kränzchen- freundinnen für sie hin.“

Im Laufe des Nachmittags während einer kurzen Ruhepause bestellte sie dem jungen Brabender tatfäch- lich den Gruß der Seinen. Es erstaunte ihn. Sie klarte ihn harmlos auf, erzählte, sie habe ein Anliegen an seine Schwester Grete gehabt, von der sie nun sehr ein- genommen sei.

Da wurde der sonst Schweigsame gesprächig und sagte ohne irgendwelche Verlegenheit: „Sie haben meiner fleißigen Schwester Gedächtnis in Anspruch genommen, Fräulein von Dittmar? Und sind be- friedigt?“

Sie nickte heiter. „Hat mir mächtig gefallen. Be- sonders ihre guten fröhlichen Augen, die haben es mir gleich angetan.“

„Ist wirklich ein prächtiges Mädel. Immer auf dem Posten und immer auf dem Damm. Und hat's gewiß nicht leicht, unsere tapfere Grete, hat mehr auf ihren jungen Schultern zu tragen als nur die Sorge für sich selber. Denn Mutter ist schon seit Jahren nicht mehr recht beiwege. Ein hartes Leben voller Müh- seligkeit und schwerer Schicksalsschläge hat sie stark ver- braucht, und wie es um die Marie steht, haben Sie wohl gesehen, Fräulein von Dittmar.“

„Es ist furchtbar traurig. Sollte es wirklich keine Abhilfe geben? Eine durchgreifende Kur könnte die Lähmung vielleicht heben oder doch bessern.“

„Ich hoffe, es kommt auch mal dazu. Wir haben natürlich schon viel mit ihr gedoktert, um sie aber auf längere Zeit in eine orthopädische Anstalt bringen zu können, muß ich erst weiter sein.“

„Ihr Vater lebt nicht mehr?“

Sein offenes Gesicht mit den kräftigen, gutgebildeten Zügen verfinsterte sich. „Er starb früh. Wir konnten seinen Tod nicht einmal beklagen. Es war wohl Mutters schwerste Last, dies Leiden mit dem Manne, der ihr das Leben verdarb, der ihr nichts weniger als ein Beschützer und Ber- orger der Kinder war. Sein Ableben bedeutete für sie Erlösung von schweren Konflikten. Andererseits stand sie ratlos da mit einer ganzen Schar kleiner Kinder. — Doch was rede ich Ihnen von jenem Drama,“ unterbrach er sich. „Berzählen Sie, gnädiges Fräulein, es tam mir unwill' ürllich über die Lippen, ich spreche sonst nie über Familiengeschichten — —“

„Erzählen Sie unbesorgt, Herr Brabender. Ein menschenfreundliches Interesse am Geschick des Nächsten ist wohl bei jedem vorauszusetzen, hier aber nehme ich besonderen Anteil. So fremd mir die Ihren im Grunde noch sind, sie muten mich wieder eigentümlich vertraut an. Immer schon bei zufälliger Begegnung mit Ihrer Schwester Grete — es tam häufig vor, wohnen wir doch im gleichen Hause — —“

„Ah!“ fiel er ihr überrascht ins Wort, um dann gehalten hinzufügen, — „doch schwerlich im Hinter- haus, Sie leben in einer andern Sphäre, Fräulein von Dittmar.“ Und sah sie an mit einem Blick, aus dem sie nicht recht klug wurde, der sie verwirrte mit einem Gemisch von Bewunderung, Bedauern und Hoffnungs- losigkeit.

„Irgendwo muß man schon hausen,“ scherzte sie gepreßt, „und da ich hier keine Familie habe, wohne ich eben in der Hartmannschen Pension. Aber gleichviel, ich wollte sagen, Ihre Schwester war eigentlich gar keine Fremde für mich, ja, selbst Sie, Herr Brabender, hatten von An'ang an etwas mir Bekanntes, ohne daß ich freilich zu sagen wüßte, an wen Sie mich erinnern. Bei Ihnen sind es auch weniger Neugierlichkeiten, als die ruhige Bestimmtheit Ihres Wesens, die Art, wie Sie mit Untergebenen verkehren, die mir vertraut er- scheinen.“

Run lachte er. „Eine schmeichelhafte Beurteilung meiner Wenigkeit, gnädiges Fräulein. Schade, daß Sie mir den Doppelgänger nicht vorstellen können, ich würde mir sonst Mühe geben, dem Vorbild noch näher zu kommen. Was nun Grete betrifft, so kann ich Ihnen verraten, daß sie weder nach Vater und Mutter schlägt, sondern einem Dntel ähneln soll. Auf- fallend, behauptet Mutter, die freilich nur ein Jugendbild ihres Bruders im Gedächtnis hat, denn sie ist seit ihrer Heirat, also nahezu einem Menschenalter, außer jeder Verbindung mit ihm. Deshalb verstehe ich diese fragliche Ähnlichkeit auch nicht zu beurteilen, da ich eben diesen Dntel nie im Leben sah. Zudem bewahrt ihm

Mutter nicht gerade eine liebevolle Erinnerung. Er ist nämlich ihrer Heirat entgegen gewesen, es sind keine sanften Worte zwischen ihnen gefallen, ja, sie haben sich in großem Zorn getrennt und sind dann obülig auseinandergekommen.
Nun, das Recht ist schließlich auf seiner Seite gewesen, aber erst bittere Leiden ließen Mutter das erkennen.“
(Fortsetzung folgt.)

Bemerktes

* **Riesengasküchen.** Rascher als bei uns geht man in Amerika, dem Land der unbegrenzten Möglichkeiten, an die Ausnutzung technischer Fortschritte. Während in Deutschland das Gas noch immer bemüht ist, sich die Familienküche zu erobern, vor allem die des kleinen Mannes, ist man in Amerika, wo jede Hausfrau längst nicht mehr den Gasherd missen möchte, im großen Stil und mit bestem Erfolg dazu übergegangen, Riesengasküchen in Hotels, Restaurants, Wohltätigkeitsanstalten, Gefängnissen usw. einzurichten. Ein moderner Küchenchef, der Hunderte von Gästen zu gleicher Zeit speisen muß, kann sich unmöglich auf einen Kohlenherd verlassen, der arbeitet, wie

und wann es ihm paßt, und der sich davon abhängig macht, ob die Sonne auf den Schornstein scheint oder nicht. Er, der mit einem ganzen Stab von Köchen, Juristern und Mädchen arbeitet, muß sein Reich übersehen können, wenn er die Verantwortung für gute Küche tragen soll. Die stete Betriebsbereitschaft, wie sie nun einmal im großen Betriebe oberstes Gesetz ist, die genaue Repulldmöglichkeit der Heizgrade und die Zusammendrängung des ganzen Betriebes auf einen möglichst kleinen Raum, alles das garantiert der Riesengasherd, der vier bis fünf Küchen zugleich zum Arbeitsfeld wird, bei einer Raumersparnis von mehr als 50 Prozent. Auch die modernen Rippkessel, mit einem Suppeninhalt von 400 bis 500 Liter, bei denen ein Handgriff die große Arbeit des Ausstellens überflüssig macht und die in keiner Anstaltsküche fehlen sollten, sind in solcher Vollendung nur möglich, wenn sie mit Gas installiert werden. In den vereinigten Staaten existiert wohl kein besseres Hotel, welches nicht mit modernen Gas-Sparherden ausgerüstet ist, und große, vieredige, nach allen Seiten freie Herde, versehen mit 8 Bratösen, mit Tellerwärmern, mit über 20 offenen Feuerstärken verschiedener Stärke, mit geschlossener Platte und

Wasserschiff sind die Regel. Allein in Baltimore sind 88 Hotels mit Gasocheneinrichtungen versehen; in Philadelphia sogar 280, und in mehr als einem werden täglich 3500 Mahlzeiten bereitet. Verschiedentlich sind besondere Bädern in Gebrauch, in denen bis 2000 Patienten täglich hergestellt werden können. Auf dem Kontinent sind es vor allem die Schweizer Hotels und Anstalten, die der amerikanischen Entwicklungstufe am nächsten kommen. Auch hier sind fast sämtliche großen Etablissements mit Gasocheneinrichtungen ausgestattet, und dem tut auch nicht der Umstand Abbruch, daß bei dem großen Reichtum dieses Landes an verwendbaren Wasserkraften die Preise für Elektrizität äußerst niedrig gehalten werden können. Wie Dabos, so hat eine große Anzahl der bedeutendsten Winterkurorte sich nachträglich noch für Errichtung eines Gaswerkes, speziell für Kochgas, entschlossen, hauptsächlich wegen der starken Nachfrage seitens der Hotels. Groß-Gasküchen, in den täglich für 2000 Personen ausschließlich auf Gas gekocht wird, sind keine Seltenheit, und im engsten Zusammenhang damit steht der hohe Komfort der Schweizerischen Hotels.

Dank.

Für die vielen Beweise herzlichster Teilnahme bei dem Heimgange unserer guten Schwieger- und Großmutter und Schwester

Frau verw. Kitzsche,

geb. Lindner,
sagen wir allen unsern
aufrichtigsten Dank.
Oberhäslich, den 8. Dezbr. 1910.
Die trauernden Hinterlassenen.

Allen, welche uns an unserm Hochzeitstage mit wertvollen Geschenken und Glückwünschen beehrten, sagen wir hierdurch unsern

herzlichsten Dank.

Eisenberg-Moritzburg.

Paul Krätzer und Frau Lina, geb. Lohr.

Für die anlässlich unserer Vermählung dargebrachten Gratulationen und Geschenke sagen wir allen hierdurch unsern

herzlichsten Dank.

Luchau, den 11. Dezember 1910.

Reinhard Friebel und Frau Emma, geb. Knauth.

Eine neue gefütterte Pferdedecke

ist vorige Woche Freitag abend von der Weißeritzstraße bis an den Berzeuther Berg verloren worden. Der eheliche Finder wird gebeten, dieselbe gegen Belohnung im Rohrlengeschäft **Otto Lotze, an Bahnhf., abzug.**

Schwarze Dachshündin

mit braunen Abzeichen am Dienstag in Obercarsdorf abhanden gekommen. Nachricht über deren Verbleib erbittet

Curt Röllig.

Suche zu Neujahr oder später bei hohem Lohn einen zuverlässigen

Pferdeknecht.

Hermann Böttner, Gutsbesitzer, Johnsbach.

Lehrlings-Gesuch.

Ein junger, kräftiger Anabe, welcher Lust hat, die Schmiede-Profession zu erlernen, kann unter günstigen Bedingungen zu Ostern in die Lehre treten bei Schmiedemeister **Walther, Reinholdsbain.**

Gärtner-Lehrling

findet für sofort oder Ostern Aufnahme unter günstigen Bedingungen.

G. Hoffert,

Gärtnerei und Baumschule, Ripsdorf.

Ein kräftiges Hausmädchen,

nicht unter 18 Jahren, zum 1. Januar oder später gesucht. Offerten unter **S.** in der Exp. d. Bl. niederzulegen.

Einen jüngeren Kontoristen

sucht zum 1. Januar

Arthur Ueberall, Holzwarenfabrik.

2 Lehrmädchen

zur Damenschneiderei werden gesucht von

F. Klügel, Niedarpöbel b. Schmiedeberg.

Christbäume

Brauhofstraße 306.

Achtung! 5 Proz. Rabatt

erhält jeder Käufer sofort ausgezahlt auf

Spielwaren,

trotz meiner extra billigen Preise. Deshalb alle zu

Paul Becher, Dippoldiswalde,

nur Obertorplatz.

Lehrmädchen

zur Damenschneiderei werden angenommen bei

A. Thilo, Hospitalstraße 152.

Felle aller Art

übernimmt zum Gerben **Otto Röhlinger,**

Lohgerbermeister, Freiburger Straße.

Für Ziegen-, Reh-, Hasen- und Kaninchenfelle zahlt höchste Preise **Bernhard Arnold,**

Lohgerberei, Gerberplatz.

Schlachtpferde
kauft zu höchsten Preisen
Bruno Ehrlich, Deuben,
Telefon 74.

Rum, Bunsch, Arac, Cognac,
diverse Liköre

empfehlen
Martin Thomschke
H. A. Lincks Nachf.

Zur Stollenbäckerei
empfehlen

prima ergeb. **Wollereibutter, ff. hol-**

feiner **Backbutter, Margarine, Palmin,**

Palmona, sowie sämtliche Backzutaten
in nur guter Qualität

Herm. Anders, am Markt.

Destillation von
G. J. Liebischer

empfehlen
ff. Rum, Arac, Cognac, Liköre, sowie
alle Spirituosen.

Gut
gelagerte Zigarren

in allen Preislagen, sowie

Präjent-Zischen in 25 und 50 Stüd.

billigst
Gmil Hesse, Schmiedeberg,

Lutherplatz.

Stidringe und Schablonen
empfehlen **Herm. Rotho, Herrengasse 98.**

Feinstes Diamantmehl,
griffsig, in 5 und 10 Pfd.-Säcken, emp-

fehlen billigst **Paul Hofmann, Markt.**

Wäscheleinen,

eignes Fabrikat, gute haltbare Ware in verschiedenen Längen und Stärken, sowie Roßhaar- und Borstenbesen, Bürstenwaren, Kokos- und Rohrmatten, Putzleder, Holz-pantoffeln, Futterschwinge, Futtermäbchen, Kuhbandagen, Zentrifugenschmüre

empfehlen billigst die **Seilerei von**
Moritz Klotz,

Dresdner Straße.

Biefferluchen-Figuren und Tafeln,
Walnüsse, Haselnüsse, Schrifbaumbisquit
Schrifbaumkerzen.

Herm. Anders, am Markt.

ff. Röst-Kaffees
zu den Festtagen empfehlen

Paul Bemann.

la. Bienenhonig
auf Reinheit, Echtheit und Klarheit geprüft,
stets zu haben bei **Paul Bemann.**

Echt Nürnberger Lebluchen
kauft man bei **Paul Bemann.**

Eine Großmannsche Nähmaschine
die als Weihnachtsgeschenk gekauft war, ist
20 M. billiger als Katalogpreis wieder
zu verkaufen. Näheres beim Hausdiener
in „Stadt Dresden“.

Weihnachts-Schokolade.
R. Solbmann, Bahnhofstr. 249 und
Markt 76. In Schmiedeberg 43 b

Heinrich Kästner,
Freiburger Straße 237, empfehlen

ff. Pökelfleisch
Zum Weihnachtsfeste empfehlen

gut gelagerte Zigarren
in schönen Präsentkistchen zu 10, 25 und
50 Stüd Packung

Bruno Hamann, Freiburger Platz.

Als passend. Weihnachtsgeschenk
empfehlen

diverse Sorten Zigarren
in gut abgelagerter Qualität.

Martin Thomschke S. A. Linde
Nachf.

Gratis-Zugabe.
Auf 1 Pfund feinste Tafel-Margarine,
wie Butter schmeckend, gebe ich 1 Blod
Vanille-Schokolade gratis.

Paul Hofmann, Markt.

Messer, Gabeln, Löffel.

Wendelin Hocke, Schuhgasse.
Sollinger Stahlwarenlager.

Gutes Sauerkraut
empfehlen **Mendenmühle.**

ff. Lammfleisch
(Hauslamm) empfehlen

Robert Keller, Obercarsdorf.

Gajen bei Röllig.

Gemüse-, Früchte- und Fisch-
Konserben

in nur bester Qualität zu billigsten Preisen
bei **Bruno Hamann, Freiburger Platz.**

Frisches Rind-, Kalb- u. Schweinefleisch,
sowie verschiedene Sorten Wurst und Auf-
schnitt, ff. Brühwürstchen und warme
Knoblauchwurst, ff. Salze empfehlen

Oscar Straßberger, Fleischermeister,

Freiburger Straße 238.

ff. Pöcklinge und frische Sprotten,
1/4 Pfd. 15 Pfg., empfehlen

Bruno Hamann, Freiburger Platz.

Große Auswahl
in Christbaum-Schmuck, Kerzen, Tüllen,
Walnüsse, Haselnüsse

bei **Paul Hofmann, Markt.**

Kleiner Kleiderschrank,
Kommode und Nähtisch,
neu, zu verkaufen

M. Weinhold, Gartenstraße 244.

Gummischuhe,
echt Petersburger, sowie alle anderen Schuh-
waren billigst bei

Max Hickmann, Ober-Ripsdorf.
Auch werden Gummischuhe gut repariert.

Zentrifugenöl, Maschinöl,
Suf-, Leder- und Wagenfett

empfehlen billigst die **Seilerei von Moritz**

Klotz, Dresdner Straße.

Präsent-Zigarren
empfehlen in allen Preislagen

Herm. Anders, am Markt.

Gummi-Hosenträger
empfehlen **Herm. Rotho, Herrengasse 98.**

Tannen und Fichten
verkauft **Ida Zimmermann, Kolatsstraße.**

Ein gutes Arbeitspferd,
unter zweien die Wahl, ist zu verkaufen bei

Fleischer Heinrich.

Ein selten schönes
Schlachtpferd
ist zu verkaufen. Erbgericht **Ammelsdorf.**

Ein Paar Läuferichweine
sind zu verkaufen. Näheres
Gasthof Niederfrauendorf.

Neujahrskarten,
neueste Muster, bei **Carl Johno**

Für die vielen Beweise aufrichtiger Teilnahme beim Heimzuge unseres
teuren, unvergesslichen Vaters, des Herrn Privatius

Karl Friedrich August Schubert

sagen wir allen unsern

herzlichen Dank.

Alberndorf, am 13. Dezember 1910. Die tieftrauernden Hinterlassenen.

Versteigerung.

Morgen Sonnabend, den 17. Dezember, vormittags von 10 Uhr
an gelangt in Dippoldiswalde, Reichstädter Straße
Nr. 19 N/B im Auftrage des Eigentümers
Max Ruffani ein großer Posten
neue diverse Spielwaren

wobei: Puppen, Puppenmöbel, Wiegen, Pferdegestelle, Bau- und Handwerkskästen,
Bleistiftdaten, Eisenbahnen, Laternen magica, Festungen u. v. m.
in kleinen Posten zur freiwilligen Versteigerung.

Ernst Pechfelder, Dresden, vom Rate verpfl. Auktionator.

Die schönsten Weihnachtsgeschenke

in feinen Bonbonieren, Arappen, Marzipan- und Schokoladengegenständen, feinen Tafel-
schokoladen und Packungen, Dessertbonbons in größter Auswahl. **Künstlerpfefferkuchen**,
beste selbstgefertigte Honig- und Biskuitkuchen, Spezialität: **Makronenlobkuchen** und
Makronentuchen mit feiner Pralineeschokolade, **Christbaumkonfekt** billig und gut
empfiehlt

L. Bollmer, Konditor, Herrengasse.

Zur Weihnachtsbäckerei empfiehlt vorzügliches

Stollenmehl

Kaiserauszug

Grieslerauszug

Mendenmühle Dippoldiswalde.

Als passende Weihnachtsgeschenke eignen sich wunderbar

**Fahrräder, Rucksäcke, Gamaschen,
Fahrradlaternen usw.,
als auch Wasch- und Wringmaschinen.**
Reinhard Bormann, Große Wassergasse 64.

Von Dienstag früh an steht ein frischer Transport



**Zuchtkühe, hochtragend und frischmelkend,
und Läuferschweine**

preiswert zum Verkauf bei

Anton Glöckner, Gasthof roter Hirsch.

Telephon Nr. 59.

12-14000 Mark

werden für sofort oder später auf ein Ge-
schäftshaus gesucht zur Ceterung
der jetzigen 2 Hypothek, welche noch un-
gekündigt ist, jedoch jederzeit ausgezahlt
werden kann. 1. Hypothek 36000 Mark
Spartkassengelder. Brandkasse 61000 Mark.
Offerten unter **R. G. 100** an die Exped.
dieses Blattes erbeten

Holzschuhe und Holzpantoffel

stets große Auswahl und billigst bei

Paul Bemmann.

**Gasthof zum Erbgericht
Borlas.**

Sonntag, den 18. Dezember,

große Ballmusik,

wozu ergebenst einladet **Schleinitz.**

**Gasthof zum Erbgericht
Höckendorf.**

Sonntag, den 18. Dezember,

starkbesetzte Ballmusik,

wozu ergebenst einladet **Emil Oppolt.**

Gasthof Niederfrauendorf.

Nächsten Sonntag

große Ballmusik.

Anfang 4 Uhr.

Es ladet ergebenst ein **H. Hande.**

Sonnabend früh von 9 Uhr an emp-
fiehlt **frisches junges Mast-Rindfleisch**,
à Pfund 65 und 70 Pfg., Gewichtes 80 Pfg.
Moritz Zimmermann,
Gasthof zur Sonne.

Gasthof Berreuth.

Nächsten Sonntag

Tanzmusik,

Anfang 4 Uhr.

Hierzu ladet freundlichst ein **B. Peschol.**

Gasthof Hirschbach.

Sonntag, den 18. Dezember,

Tanzmusik,

wozu ergebenst einladet **H. Lohse.**

Etablissement Blasche,

Kreischa.

Nächsten Sonntag

Ballmusik.

Frauenverein Bärenfels u. U.

Sonntag, den 18. Dezbr., abends 1/28 Uhr,

Versammlung

im Gasthof Bärenfels. **D. B.**



Geflügelzüchterverein.

Montag, den 19. Dezember,

Versammlung

1/29 Uhr im Hirsch. **Der Vorstand.**

Roter Hirsch.

Sonnabend von 6 Uhr ab Stamm:

**ung. Goulasch oder Schweins-
knochen mit Kloß und
Sauerkraut.**

Neu!

Elektrisches

Neu!

Kunstspielpiano.

Ergebenst

A. Horing.

Vaterländischer Arbeiterverein.

Die für 17. Dezember anberaumte Ver-
sammlung findet im Monat Januar statt.

D. V.

Gasthof Obercarsdorf.

Nächsten Sonntag

Tanzmusik

wozu freundlichst einladet **Robert Woll.**

Turnverein Obercarsdorf.

Sonnabend, den 17. Dezember, abends
9 Uhr.

Versammlung.

Hierzu ladet herzlich ein **der Vorj.**

Café Heine

empfehlen zum Sonntag ff. verschiedenen Kuchen, Pfannkuchen, Stollen, Schlaghahn.
Abends: Aufschnitt, Wiener mit Kartoffelsalat, russischen Salat in bekannter Güte.
Ausschank alkoholfreier Getränke.

Morgen Sonntag
Schützenhaus. große Ballmusik.
Ausschank von ff Pilsener Bock.
Es ladet freundlichst ein **E. verw. Börner.**

Wilisch-Baude.

Sonntag, den 18. Dezember,

Bratwurst-Schmaus,

wozu freundlichst einladen

Otto Werner und Frau.

Gasthof Naundorf.

Sonntag, den 18. Dezember,

großes Preis-Stat-Turnier, 2 Serien.

Preise: Gänse, Hasen, Fleisch- und Wurstwaren. Anfang 4 Uhr.
Um zahlreiche Besuch bittet **Otto Pietzsch.**

Tellkuppe Ripsdorf.

Morgen Sonntag



großer BALL.



wozu freundlichst einladet

Franz Reinecke.

Gasthof Sadisdorf.

Nächsten Sonntag



starkbesetzte Ballmusik.



Hierzu laden freundlichst ein

Arthur Kuntze und Frau.

„Waldidylle“ Bärenburg-Zaltenhain.

Sonntag, den 18. Dezember 1910:

Preis-Stat-Turnier,

Anfang 4 Uhr.

Um zahlreiche Beteiligung bittet

Felix Schumann.

Zum Tucher

Dresden-A.,

Webergasse 10.

Webergasse 10.

**Spezial-Ausschank der Freiherrl. von Tucher'schen
Brauerei A.-G. in Nürnberg.**

— Vorzügliche Küche bei mäßigen Preisen. —

Aufbewahrungsraum für Pakete.

Paul Ebert.



**Königl. Sächs. Militärverein
Dippoldiswalde und Umgegend.**

Sonntag, den 18. Dezember, abends 8 Uhr, finden im Saale der **Reichskrone**
folgende Vorführungen als Weihnachtsgaben für Herz und Gemüt statt:

1. Lichtbildervortrag: „**Königin Luise von Preußen**“, dargeboten von Herrn
Amtsrichter Weise.
2. Weihnachtsgeschichte in künstlerischen Lichtbildern.
3. **Humoristische Lichtbilder.**

Jedermann hat Zutritt. Eintrittspreis 20 Pfg. Für Mitglieder und deren Frauen
ist der Zutritt frei.

Hierzu 3 Beilagen und „**Illustriertes Unterhaltungsblatt**“ Nr. 51.

Aus ruhmreichen Tagen.

Erinnerungsblätter aus dem deutsch-französischen Kriege 1870/71.
17. Dezember.

Von dem Hauptquartier in Versailles ergehen an die 1. und verstärkte 2. Armee Befehle, wonach erstere bei Beauvois und die 2. Armee bei Orleans die Hauptstreitkräfte versammelt und den Truppen volle Ruhe gewähren, jedoch zu kräftigem Angriff übergehen sollen, wenn der Feind zu neuen Unternehmungen vorgehen sollte. Letzteres fand bereits statt seitens der französischen Nordarmee gegen die Somme in der Richtung auf Amiens.

Die 2. deutsche Armee und die Armee-Abteilung des Großherzogs von Mecklenburg-Schwerin warten mit den Hauptkräften bei Orleans und Chartres das Vorgehen des Feindes ab.

18. Dezember.

König Wilhelm von Preußen empfängt in Versailles die Deputation des Reichstages des Norddeutschen Bundes, die eine Adresse überreicht, und es erklärt sich der König im Anschluß an deren Inhalt bereit, der an ihn ergangenen Aufforderung Folge zu leisten und die deutsche Kaiserwürde wieder aufzurichten.

In dem Hauptquartier des Prinzen Georg von Sachsen, des kommandierenden Generals des 12. (sächsischen) Armeekorps, findet eine Konferenz der leitenden Artillerie- und Ingenieuroffiziere statt behufs Feststellung des Angriffsplanes auf den Mont Moron, dessen vorgeschobene Erdwerke ein stetes Ausfalltor gegen die Stellungen der sächsischen Truppen bildeten.

19. Dezember.

General von Werder erläßt folgenden Armeebefehl: Die 1. und 2. Brigade haben am 18. in dem blutigen und siegreichen Gefecht bei Nuits wieder die ausgezeichnete Tapferkeit und Mannesmut bewiesen, die das deutsche Reich groß, stark und geehrt macht. Die Regimenter, welche den Sturm auf die Eisenbahn und die Stadt Nuits ausführten, haben eine der höchsten militärischen Leistungen erfüllt. Ohne einen Augenblick zu wanken, gegenüber einer vorzüglichen Stellung, die von einem gut bewaffneten und an Zahl überlegenen Feinde hartnäckig verteidigt wurde, sind die Bataillone musterhaft vorgegangen und haben glänzend gesiegt. Wenn wir leider unter den Verlusten so viele tüchtige Offiziere und brave Soldaten, auch den Tod des tapferen Oberst von Reng,

Telephon Nr. 86.

Geschäftszeit:
Wochentags 8-1,
3-1/26,
Sonnabends 8-3.

Vereinsbank e. G. m. b. H. Dippoldiswalde.

Herrengasse 100 Ecke Schuhgasse (früher Eisenhandlung Georg Mehner).

Reichsbank-Girokonto.

Sächsische Bank-Girokonto.

Postscheckkonto Leipzig Nr. 7008.

Ausführung aller bankmäßigen Geschäfte

zu kouranten Sätzen, zuverlässig und unter strengster Verschwiegenheit.

Annahme von Spareinlagen, auch von Nichtmitgliedern, Zinsfuß je nach Kündigung, bei sofortiger bzw. halbmonatlicher Verzinsung.

Gemeinde-Elektrizitätswerk Ueberlandzentrale Colmnitz bei Freiberg

empfehlte sich Großabnehmern, Gemeindeverbänden etc. zur **Stromlieferung**. Die Stromkosten schwanken zwischen **15 Pfennigen** und **6 Pfennigen pro Kilowattstunde** je nach der Menge des jährlich verbrauchten Stromes. Auskünfte erteilt sowohl die **Gemeinde-** wie die **Werksverwaltung** gerne auf Anfrage.

Schlafdecken Reisedecken Steppdecken

Wollene Schlafdecken Stück 4.25, 5.25, 6.75, 7.50, 9.25,
Kamelhaardecken Stück 9.25, 13.00, 15.50, 19.25 bis 29.50.

Plüsch-Reisedecken
Wollschaf-Reisedecken
Mohair-Reisedecken
Wollene Schlafdecken
Kattun-Steppdecken Stück 3.25, 4.25, 4.75, 7.00.
Satin-Steppdecken mit Tricot Stück 4.95, 6.25, 9.75, 10.25 bis 16.00.
Satin-Steppdecken, doppelseitig und Tricotfutter, Stück 6.75, 9.75, 10.50
Daunen-Steppdecken. Stück bis 18.00.

Otto Bester.

Per Kasse
5 Prozent Rabatt.

Ein Weihnachtsgeschenk das Nutzen mit Freude verbindet.

SINGER
„66“
die neueste
und vollkommenste
Nähmaschine.



SINGER
Nähmaschinen
erhielten
in Brüssel 1910
den höchsten Preis.

Bequeme Zahlungsbedingungen. — Bei Barzahlung Rabatt.
Prospekte und Kataloge gratis und franko.

Singer Co. Nähmaschinen Act. Ges.
Dresden, Ferdinandstraße 2.
Filialen überall.

Bekanntmachung.

Am 21., 22., 23. und 24. dieses Monats soll der hiesige

Weihnachtsmarkt

abgehalten werden.

Deuben, am 9. Dezember 1910.

Der Gemeindevorstand.

Ein Weihnachtsgeschenk

dieses Jahr zu kaufen ist nicht schwer, da Oehme, am Markt Nr. 82, ein Vorrat von Geschenk-Artikeln für jung und alt, Scherz-Artikel für groß und klein und ein Spielwarenlager von wirklich großer Güte zur Schau stellt. Bestätigung der Ausstellung auch ohne zu kaufen gern gestattet.

Rich. Oehme, Korbmacher,
Dippoldiswalde, Markt 82.

Zum bevorstehenden Weihnachtsfeste

empfehle sämtliche

Herren- und Knaben-Garderoben, wie Anzüge, Ueberzieher, Joppen, Stoff- und Arbeitshosen, Arbeiter-Anzüge, Hüte und Mützen usw. Grosse Auswahl in Herrenwäsche, Krawatten, Handschuhen, Regenschirmen und dergleichen mehr.

Robert Thierfelder, Schmiedeberg.

zu beklagen haben, so freuen wir uns doch, daß die Verwundung zweier verehrter Führer, des Generals v. Glümer und des Prinzen Wilhelm, nur leicht ist und ihre Wiederherstellung bald zu erwarten steht. Die Erfolg des Tages waren bedeutend. Der Feind verlor etwa 1000 Mann an Toten und Verwundeten, 700 Gefangene, ein Gewehr- und Munitionsdepot und zahlreiche Waffen. Ich danke allen Führern und Soldaten, allen Ärzten und Beamten für ihre so glänzend bewiesene Tüchtigkeit und Ausdauer an diesem ehrenvollen Tage.

Der Rücktritt des Ministeriums Bienerth in Oesterreich.

Die schon seit Wochen in Oesterreich drohende Ministerkrisis ist nun zur Tatsache geworden, der Ministerpräsident Freiherr von Bienerth hat dem Kaiser Franz Josef das Entlassungsgesuch des Gesamtministeriums überreicht, und

dieses Gesuch dürfte angenommen werden, wenn auch das Ministerium Bienerth mit der Fortführung der Geschäfte bis zur Bildung eines neuen Ministeriums betraut wird. Die Stellung des Ministeriums Bienerth, welches zwei Jahre lang am Ruder war und mit Eifer und Ausdauer eine Verständigungspolitik für Oesterreich zum Regierungsprinzip zu machen suchte, ist schon durch das Scheitern des Ausgleiches zwischen den Deutschen und Tschechen in Böhmen erschüttert worden, denn dadurch ist es gekommen, daß auch die Tschechen Gegner des Ministeriums wurden. Zugleich hat sich aber herausgestellt, daß der Polenklub des österreichischen Abgeordnetenhauses eine fernere Unterstützung der Staatspolitik abgelehnt hat und zwar deshalb, weil es der Regierung aus finanziellen Gründen und wegen der allgemeinen politischen Gerechtigkeit in Oesterreich nicht möglich war, die von den polnischen Abgeordneten für Galizien geforderten sehr kostspieligen Kanalbauten zu bewilligen. Es sind daher keine politi-

schen Fehler und Mißerfolge, welche in Oesterreich zum Rücktritt des Ministeriums Bienerth geführt haben, sondern es sind die in den parteipolitischen Verhältnissen Oesterreichs leider vorhandenen und oft unüberbrückbaren großen Gegensätze und die daraus entstehenden parlamentarischen Schwierigkeiten, welche zur Ministerkrisis führten. Nach Wiener Meldungen ist es ja auch wahrscheinlich, daß das Ministerium Bienerth als Geschäftministerium noch weiter einige Monate lang die Regierung führen und vom Reichsrat die notwendigsten Vollmachten fordern wird, um den Weg freizumachen für die wichtigen Entscheidungen des Kaisers, die für die Politik des österreichischen Staates eine große Tragweite haben werden. Bei der gegenwärtig wieder recht verfahrenen politischen Lage in Oesterreich wäre es nun wohl denkbar, daß der Kaiser Franz Josef die Bildung eines neuen Kabinetts ohne Rücksicht auf die Parteiverhältnisse für gut und notwendig erachtet, und so könnte es kommen, daß das Ministerium

Für den Weihnachtsbedarf

empfehle mein großes Lager in

Kleiderstoffen, Blusenstoffen, Bettzeugen, Bett-Damasten, fertiger Wäsche, Trikotagen, Strumpf- und Wollwaren

zu wirklich billigen Preisen.

5 Prozent Rabatt.   5 Prozent Rabatt.

Martin Zimmermann,
Dippoldiswalde.

Zum bevorstehenden Weihnachtsfeste

versäumen Sie nicht, meine

neue Ausstellung



in Nähmaschinen, Wasch- und Wringmaschinen, Plättglocken, Fleisch- und Kaffeemühlen, Reibmaschinen, Brothobeln, Kohlenkästen und -Schaufeln, Wagen- und Handlaternen, Spiritus- und Petroleumkochern, sowie allen Koch- und Küchen-geräten in Emaille, Aluminium usw.

zu besichtigen. Empfehle nur reelle Ware zu billigsten Preisen und bitte um gütige Berücksichtigung.

Paul Wolf, Großölsa.

Buchbinderei, Papier- und Buchhandlung

L. Kästner

Dippoldiswalde Schmiedeberg

hält sich bei Einkäufen von

Weihnachts-Geschenken,

als Neuheiten in Papierausstattungen, ff. Lederwaren, nützlichen und lehrreichen Spielen, reich illustrierten Bilderbüchern, gediegenen Jugendschriften, fein gebundenen Gesangbüchern, Geschenk-Literatur, sämtlichen Bedarfsartikeln für Schule und Schreibtisch, Schultaschen, Ranzen, Photographie, Postkarten, Briefmarken- und Schreibalben, sowie allen Sorten Kalendern u. a. m. unter Zusicherung billigster Preisstellung bestens empfohlen.

Die

Eisenwaren-Handlung von Oswin Werner, Glashütte,

empfehle für Handwerker Werkzeuge, Fenster, Tür- und Möbelbeschläge, Schließ-er, Nägel, Schrauben aller Art.

Besonders mache ich noch auf mein ausgedehntes Kurzwarenlager aufmerksam u. empfehle als

Weihnachts-Geschenk

Christbaumständer, Rinderschlitten, Schlittschuhe, Eissporen, Reib- und Fleisch-hackmaschinen, Wärmflaschen, wie auch Küchen- und Tafel-Bestecks.

In dem altrenommierten Korbwarengeschäft von

E. Jungnückel, Schuhgasse 108



finden Sie wie alljährlich in großstädtischer Auswahl zu bekannt billigen Preisen: **Puppenwagen** von 2.25 bis zu den elegantesten mit Gummi, **Klappfahrstühle** u. **Sportwagen**, beste Fabrikate, **Puppenbetten** und **-wägen** in reizender Ausführung. Ferner bringe mein großes Lager der **berühmten erzgebirgischen Spielwaren** in empfehlende Erinnerung. **Auf mein Schaufenster mache ganz besonders aufmerksam.**





Moderne
Uhren und Goldwaren
empfehle in größter Auswahl
unter mehrjähriger Garantie
Edmund Niebold,
Uhrmacher, Markt 18.
Reelle Bedienung.   Billigste Preise.

Paul Schwind, Schmiedeberg

Spezial-Geschäft für Herrenbedarfsartikel.

Große Auswahl in Hüten, Mützen, Filzwaren, Wäsche, Krawatten, Stöcken und Schirmen.

Das **Geschäftshaus Paul Becher**
„Zur billigen Lampen-Ecke“

Dippoldiswalde, nur Obertorplatz,
ist und bleibt die vorteilhafteste und beste Bezugsquelle
für den **Weihnachtstisch!**

Sie erhalten dort in konkurrenzlos großer Auswahl und zu bekannt
billigsten Preisen nur solide Waren, als:

Kaffee-, Bier-, Wein-, Likör-, Wasch- und Speiseservice, Tafelansätze, Nickelwaren, Weingläser, Stamm- seidel, Spiegel, Weckuhren etc. Tisch- und Hängelampen.

Kronleuchter, Plättglocken, Wärm- flaschen, Wring-, Messerputz-, Reib- u. Hackmaschinen, Küchen- wagen, Kohlenkästen, Kaffeem- ühlen, Messer, Gabel, Löffel etc.

Beachten Sie bitte meine 5 Schaufenster.

la. Stollenmehl

offizieren billigst

Standfuß und Tzschöckel.

Wiener als blohes Geschäftsministerium auch noch längere Zeit am Ruder bleibt, wenn der Kaiser in diesem Sinne seinen Willen kundgibt. Die tschechischen und polnischen Abgeordneten sind allerdings solche wütende Gegner des Ministeriums Wiener als Geschäftsministerium längere Zeit die Regierung führen könnte, denn es besteht dann die Gefahr, daß es für seine Vorlagen im Abgeordnetenhaus niemals eine Mehrheit erlangen kann. Die Polen und Tschechen zusammen bilden allerdings noch keine Mehrheit im österreichischen Abgeordnetenhaus, und es käme darauf an, wie sich die übrigen Parteigruppen zu einem Regierungsprogramm stellen werden, welches sich die Fortführung der notwendigsten Regierungsgeschäfte ohne Rücksicht auf Parteiwünsche zum Ziele gesetzt hat. Man muß daher erst die Entscheidung des Kaisers Franz Josef und die mögliche neue Parteigruppierung im österreichischen Abge-

ordnetenhaus abwarten, ehe man sich über den künftigen Gang der politischen Geschäfte in Oesterreich ein Urteil bilden kann.

Eingefandt.

(Ohne Verantwortlichkeit der Redaktion.)

Vom Guten stets das Beste, das ist die Devise, welche die Singer Co. Nähmaschinen Act. Ges. auf ihre Fahne geschrieben hat. Davon kann man sich aufs Neue durch einen Besuch der Verkaufsstelle Dresden, Ferdinandstraße 2, überzeugen, deren Schaufenster sich auch zum diesjährigen Weihnachtsfeste wieder durch eine gleich originelle wie geschmackvolle Dekoration auszeichnen. In den verschiedensten Ausstattungen steht man dort die neueste der beliebten Singer-Familien-Nähmaschinen ausgestellt, die „66“-Maschine, mit Neuerungen ausgestattet, die sie zur „Nähmaschine des 20. Jahrhunderts“ stempeln, und deren Vorzüge auch die Jury der Brüsseler Weltausstellung

durch Verleihung des „Großen Preises“ anerkannt. Ein horizontal liegender, bequem zu erreichender Greifer, leichte Handhabung, und ein großer Durchgangsraum für den zu bearbeitenden Stoff sind die markantesten Vervollkommnungen dieser Maschine, die auch mit mehreren neuen Apparaten ausgestattet ist. Die „66“-Maschine hat außer ihrer Eigenschaft zur Herstellung prächtiger Kunststickereien auch noch die, daß sie mit Hilfe des eigenartig konstruierten, aber sehr leicht anzubringenden Singer-Stoppers besser, als die Hand es vermag, Strümpfe, Unterzeuge, Tischwäsche usw. stopft, und zwar dauerhaft und für den Körper unempfindlich. So bedeutet diese neue „66“-Maschine wohl das Beste für den Hausgebrauch und wer seiner Frau oder Tochter ein ebenso elegantes wie nützliches Weihnachtsangebinde unter den Tannenbaum stellen will, der lenke seine Schritte nur nach der obengenannten Verkaufsstelle. Bequeme Zahlungsbedingungen sind ein weiterer Vorteil bei diesem Einkauf.

Für das bevorstehende Weihnachtsfest

empfehle ich mein jetzt besonders großes Lager in

Uhren, Gold-, Silber- und Musikwaren.

Joh. Granlund, Uhrmacher, Brauhausstraße 310.

Nürnberger-
Pulsniker- } Lebkuchen,
Baum-Nischung, Haselnüsse,
Wallnüsse, Baumkerzen usw.
billigt bei
Richard Niewand.

Zur bevorsteh. Weihnachtshäckerei
empfiehlt
sämtliche Backwaren
in nur guter Qualität
Martin Thomschko, S. A. Linde Nachf.
Christbaumschmuck, Tüllen, Lichte,
Apfel, Nüsse, Schokolade,
Bisquitts usw.
empfiehlt billigt
**Otto Krönert,
Schmiedeberg.**



Seltener
Gelegenheits-
kauf in
Brillanten!

Bitte meine
Schaufenster
zu beachten!

Meine diesjährige Weihnachts- Ausstellung

bietet bei unerreichter größter Auswahl,
billigsten Preisen und sachgemäher Bedie-
nung die herrlichsten

Fest-Geschenke

in nur hochmodernen

Gold- u. Silberwaren, Zier- u. Tafelgeräten

in Silber und Messing,

Herren- und Damenuhren

unter voller Garantie.

Frik Mieth,

Gold- und Silberschmied.

Herrengasse 91. Herrengasse 91.

Zu Festgeschenken

empfehle mein sehr reichhaltiges Lager in:
Nickel- und Emaillewaren,
Waschmaschinen, Bringmaschinen
Badewannen, Wärmflaschen,

Spiritus-
Dalli-
Nickel-
Künder-

Plätten,

Schnellbrater, Messer, Gabel und
Löffel, Kohlenkästen, Kohlen-
schaufeln, Ofenschirme, Ofenvor-
seher, Brothobel, Brotkapseln,
Tafel- und Wirtschaftswagen,
Reib- u. Universalhadmaschinen,
Gemüse- und Gewürz-Etageren,
Kaffee- und Gewürzmühlen für
Hotels und Familie,

Kaffee-
Rahm-
Bier-
Likör-

Service,

Zucker- und Kaffee-Büchsen,
Tücher, Schlüssel- u. Garderoben-
leisten, Näh-, Zigarren- und
Geflügelsheren,
Frühstücks- und Messerkörbchen,
Schirmständer, Briefwagen,
Laubsägewerkzeuge,
Christbaumständer,
Schlittschuhe, Rodelschlitten,
ff. Zigarren usw.

Sochachtungsvoll

Carl Heyner.

Rodelschlitten

kauft man am allerbilligsten bei
Paul Becher, Dipoldiswalde,
Oberplatz.

Südtiroler Walnüsse,
Neapler Haselnüsse,
Paranüsse, Schalmandeln,
Traubenrosinen,
Marocco-Datteln,
Erbelli-Feigen,
Bozner Maronen, Apfelsinen
empfiehlt **Johannes Richter, Herzeng.**

Wollene und halbwollene Stoffe
zu Kleidern und Blusen, sowie
Hemden- und Jacken-Barchent
in reichhaltiger Auswahl bei
M. verw. Kögel.

Großartige Neuheiten in
selten reicher Auswahl!

Spielwaren

von den einfachsten bis feinsten Sachen empfiehlt zu ganz außer-
ordentlich billigen Preisen

Carl Nitzsche, Herrengasse.

Spezialität:

Eisenbahnen mit Uhrwerk und Dampftrieb,
Dampfmaschinen mit reizenden Modellen,
Laterna magica, Kinematographen.

Grosse Auswahl in Fahr- u. Schaukelpferden von
Fell und Holz, Gespanne in den verschiedensten Ausführungen.



Postkarten- u. Photographie-Album		
Märchenbücher Bilderbücher Malbücher Gesangbücher Kalender Briefkastetten Poesies Notizbücher	Weihnachtsgeschenke kaufen Sie gut und vorteilhaft bei Paul Quase Kirchgasse.	Briefstaschen Zigarrenetuis Portemonnaies Schreibzeuge Spiele Nähkästen Schreibmappen Federtaschen
Buchbinderei — Bildereinrahmung		

Als praktische Weihnachtsgeschenke



empfehlen Tisch- und Hängelampen, Kohlenkästen, Ofenschirme, Plättglocken, Wärmflaschen, Wringmaschinen, Reib- und Fleischhack-Maschinen, Aluminium- und Emaille-Geschirre, Badewannen u. a. m., sowie auch Kinderkochherde, Puppenküchengeräte und Christbaumschmuck in großer Auswahl zu billigsten Preisen.

Klempnerei Hermann Burkhardt,
Herrengasse 93.

Das schönste Weihnachtsgeschenk ist eine Naumanns Nähmaschine,

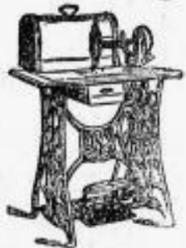
Täglicher Versand 400 Nähmaschinen.

Bequemste Zahlungsbedingungen. Mit Offerten stehe auf Verlangen sofort zu Diensten.

Zur Kunststickerei sind Naumanns Nähmaschinen besonders geeignet.

Alleiniger Vertreter:

J. Illner, Schmiedeberg Nr. 58, neben Konsumverein.



sind in einer Anzahl von nahezu 3 Millionen über die ganze Erde verbreitet. Der Weltruf, den dieselben genießen, bietet jedem Käufer sichere Garantie für ihre hervorragende Güte.

Als praktische Weihnachtsgeschenke



empfehlen Reisekoffer, Reisetaschen, Rucksäcke, Schulranzen, Schultaschen, Akten- und Brieftaschen, Damentäschchen in neuesten Mustern, Portemonnaies, Zigarrenetuis, gestickte Hosenträger, Gummi- und Gurthosenträger, Leder-schürzen und alle in dieses Fach einschlagenden Artikel in solider Ware und zu billigsten Preisen

Otto Benedix, neben Hotel Stadt Dresden.

Kaffee 30% billiger

durch meine nur 3 1/2 Minuten währende Röstweise. Dadurch bleiben mein Kaffee die 100% seiner aromatischen Bestandteile und Extraktstoffe voll erhalten, während bei längerer Röstdauer nur noch etwa 70% übrig bleiben. Mein Kaffee ist daher

außergewöhnlich gehaltvoll.

Max Thürmer, Dresden.

Einzige Firma der Welt, die Kaffee in 3 1/2 Minuten röstet.

Verkaufsstelle bei Heinrich Kästner, Dippoldiswalde.



Als gute Nähmaschinen

sind doch **Griener**, sowie **Singer**-Nähmaschinen

weltbekannt. Besitzen ruhigen Gang und leichten Lauf zum Vor- und Rückwärts-Nähen. Wird auf Wunsch mit Stid- und Stopfapparat geliefert. Langschiffchen-Nähmaschinen von 48 M. an. Uebernehme jahrelange Garantie. Eigene Reparatur-Werkstatt.

Reinhard Bormann, Große Wassergasse 64.

Neujahrskarten bestellt man schon jetzt bei Carl Jehne.



Das seit 51 Jahren bestehende Schirm-Geschäft von

Carl Reichel,

— am Markt —

empfehlen sein großes, reichhaltig sortiertes Lager

Regenschirme

von dem einfachsten bis zum feinsten Seidenschirm mit echtem Silbergriff aufs billigste. Damenschirme mit bunten Bordüren von 5 M. an. — Jeder Käufer von Schirmen ist in seinem Vorteil, nur beim Fachmann zu kaufen. Ich verwende nur die besten Bestandteile. Darum auch die Haltbarkeit.

Passende Weihnachtsgeschenke!

Ein Satz Aluminiumtöpfe 10 M.,
Ein Spargel- und Fischlocher 9,50 M.,
Geflügelscheren 3—5 M.,
Spiritusplättglocken 9 M.,
Wringmaschinen 12—15 M.,
Bandkaffeemühlen in allen Mustern 5,50 M.,
Ofenvorsetzer, Kohlenkästen,
Reibmaschinen, Wirtschaftswagen,
neueste Muster sehr billig,
kupferne und Nidelwärmflaschen,
Rodel- und Kinderschlitzen,
Schneeschuhe,
echte Norweger mit Balata-Bindung,
Taschenlaternen,
auch mit Osramlampe,
Expres-Schlittschuhe,
Ganz neu!
Laubsäge- und Werkzeugkästen.

Max Bretschneider,
Schmiedeberg.

Stollenmehl

Kaiserauszug — Grieslerauszug
in anerkannt vorzüglicher Qualität empfiehlt

Crust Kenger, Stadtmühle Dippoldiswalde.



Das schönste
Weihnachts-Geschenk

ist und bleibt ein

Grammophon.

Wer sich eine angenehme Hausmusik verschaffen will, gehe zu

Max Müller, Schmiedeberg

neben Hotel „Zur Post“.

Große Auswahl von Sprechapparaten und Schallplatten verschiedener Fabrikate.

Uhren und Goldwaren.

Meine Apparate zeichnen sich durch eine reine und deutliche Wiedergabe aus. Reparaturen aller Arten Musikwerke werden billigst ausgeführt.

Als **passendes Weihnachtsgeschenk** empfiehlt

**Rodel-Mützen
und Rodel-Schleier**

in allen Farben und Preislagen

Moritz Langers Hutgeschäft, Bahnhofstr.



Sächsisches.

Die 9. ordentliche evangelisch-lutherische Landes-synode für das Königreich Sachsen, die ursprünglich für das Frühjahr 1911 in Aussicht genommen war, ist nunmehr auf den Herbst 1911 verlegt worden. Das genaue Datum des Zusammentritts der Synode steht noch nicht fest, doch dürfte für die Tagung der Monat September in Betracht kommen. Die Hauptaufgabe der 9. Synode besteht in der Beratung und Stellungnahme zu dem Entwurf einer Volksschulreform, der bekanntlich gegenwärtig im Kultusministerium bearbeitet wird und der dem voraussichtlich im November zusammentretenden Landtage vorgelegt werden soll.

Im Süden von Dresden soll eine neue Stadt gebildet werden. Wie man mitteilt, haben die Landgemeinden Deuben, Pötschappel, Niederhäslich und Döhlen die Absicht, sich zu einer Stadtgemeinde zusammenzuschließen. Der Bezirksausschuß der Amtshauptmannschaft Dresden-A. wird sich am 16. Dezember mit dieser Frage zu beschäftigen haben.

Die Stadtverordneten in Dresden lehnten einen sozialdemokratischen Antrag ab auf Ausschluß derjenigen Unternehmen und Firmen von der Vergabung städtischer Arbeiten und Lieferungen, die dem Vereinigungsrecht, der Koalitionsfreiheit der Angestellten und Arbeiter Schwierigkeiten bereiten.

Vor kurzem wurde gegen den in Chemnitz-Silbersdorf praktizierenden Arzt Dr. Brückner die schwere Beschuldigung laut, sich an einem 10-jährigen Knaben sittlich vergangen zu haben. Mittwoch morgen wurde nun Dr. Brückner im Zeisigwalde in der Nähe des nach dem Beutenberg führenden sogenannten Weißen Weges tot aufgefunden. Er hatte sich durch einen Stich in die linke Brustseite getötet.

Leipzig. Um dem rasch anwachsenden Mangel an kleineren Wohnungen zu begegnen, beschloß der Rat, in Erdhäusern vier Wohnungen in jedem Geschloß zuzulassen, ferner den Einbau von Dachwohnungen in weitem Umfange zu gestatten.

Extra billige Sonderangebote.

Für Weihnachts-Einkäufe

Habe ich in fast allen Abteilungen große Posten besonders preiswert zusammengestellt und empfehle solche als praktische Festgeschenke.

Kleiderstoffe enorme Posten ausgelegt, für Kleider und Kostüme sehr geeignet, auch für Konfirmandenkleider **Kobe 6-7 Meter 3 Mk.** 3,60, 4,00, 4,50, 5,40, 6,00, 6,50, 6,75, 8,00, 8,50, 9,90, 10,20 bis 15.—

Woll-Blusenstoffe hell, mittel- und dunkelfarbig, Bluse 2 1/2-3 Mtr. 2⁰⁰ 2,25, 2,50, 2,75, 3,00, 3,25, 3,50, 4,00, 4,50 **Enorm vorteilhaft!** **Einen großen Posten Fabrik-Reste: halbwollne Kleiderstoffe und Tuche** passend zu Winterkleidern, Röden und Blusen **Mtr. 68, Mtr. 98, Mtr. 108, Mtr. 128.** **Enorm vorteilhaft!** **Blusen-Seiden**, große Auswahl, Bluse 4 Mtr. 3,80, 6,00, 7,00, 8,00, 8,75, 9,50, 10,00. **Gestickte halbfertige Blusen** 3,00, 3,50.

Belz-Bique-Barchent unter Preis Mtr. 44, 48, 53, 58, 65, 70 Pfg.	Weißer Hemdenbarchent , bewährte Qualitäten, Mtr. 42, 48, 55, 60, 65, 75 Pfg.	Tisch- u. Tafeltücher in vielen Größen, Std. 85, 118, 138, 158, 200, 225-1200 Pfg.	Servietten in großer Auswahl Dgd. 4,50, 5,50, 6,50, 7,25, 8,75, 9,50 M.	Handtücher , weiß, grau und bunt, ganz besonders preiswert.	Wischtücher , sehr preiswert, Dgd. 1,60, 2,20, 3.—, 3,50 M.
---	--	---	--	--	--

Weißer Bettzeuge, glatt, gestreift und gebumt, Bezug mit 1 Kissen 3⁷⁵, 4⁵⁰, 4⁷⁵, 5⁷⁵, 6⁷⁵, 7⁵⁰ M. usw.

Bunte Bettzeuge, nur waschbare Ware, karriert und gebumt, Bezug mit 1 Kissen 1⁸⁸, 2,10, 2,60, 3,25, 3,90, 4,25, 4,75, 5,25, 5,75 M.

Blaudruck-Schürzen , doppelseitig, Std. 58, 85, 98 Pfg.	Gestreifte Wirtschaftsschürzen , prima Stoff, mit Tasche, Std. 1,08 M.	Weißer Ländel-Schürzen , 48, 58, 65, 70, 75, 80 Pfg.	Einen großen Posten Kinder-Hauben zum Ausuchen, weiß und farbig, 0,98, 1,18, 1,28, 1,35, 1,65, 1,75 M.	Unterröcke in 1/2 Tuch 2 ²⁵ , 2,50, 4.—, 5,75 M., sehr vorteilhaft.	Moiree-Röcke , 4, 4,50, 5,75, 6,75, 7,50 M., schwarz und farbig.	Anstands-Röcke , 1 ²⁵ , 1,85, 2,10, 2,50, 2,75, weiß und bunt.
--	---	---	---	---	---	--

Meiner werten Kundschaft will ich mit diesem Angebot etwas ganz **Besonderes** bieten. Es kommen nur ausprobiert gute Qualitäten in neuester Geschmacksrichtung zum Verkauf, die regulär viel teurer sind.

Otto Bester

Dippoldiswalde.

Auf sämtliche Waren gewähre **5 Prozent Rabatt.**

Blau ausgezeichnete Waren sind rein netto.

Tagesgeschichte.

— In einer Kabinettsrede des Kaisers über das Rauchen im Ballsaal wird den Offizieren, wie die „Post“ erfährt, zur Kenntnis gebracht, daß der Kaiser es mehrfach bisher mißliebig bemerkt habe, daß die Offiziere ohne Rücksicht auf die anwesenden Damen bei Ballgesellschaften rauchen. Der Kaiser erwartet, daß dies fortan unterbleibt.

Schweiz. Im „Berner Tageblatt“ vom 5. Dezember ist zu lesen: „Veranlaßt durch die hohen Fleischpreise und die vielfach schlecht ausgefallene Kartoffelernte erläßt der Gemeinnützige Frauenverein eine Rundgebung an das Volk mit einigen Winken allgemeiner Art in bezug auf eine billige und gute Ernährung. Der Verein empfiehlt u. a. als Ersatz für das teure Fleisch Reis- oder Maispeisen aller Art, die mit Milch oder Käse zubereitet, denselben Nährwert besitzen wie das Fleisch. Auch Hülsenfrüchte und Hafer werden empfohlen. — Also selbst in

der Schweiz mit ihrer hochentwickelten Viehzucht sind die Fleischpreise außergewöhnlich hoch! Wer trägt denn dort die Schuld?

Frankreichs Regierung hat beschlossen, einen neuen Feldzug nach dem Wadaigebiet auszurüsten. Die Kammer wird dagegen fordern, daß das weitere Vordringen im Wadaigebiet eingestellt werde, da es lediglich Opfer fordere, ohne den geringsten praktischen Nutzen für Frankreich zu haben.

Portugal. Das Ministerium hat beschlossen, die endgültige Trennung von Staat und Kirche in Portugal noch im Laufe dieses Monats durchzuführen. Alle Glaubensbekenntnisse werden vom Januar ab in Portugal als gleichberechtigt zugelassen.

Paris. Nach einem bei der hiesigen brasilianischen Gesandtschaft eingegangenen Telegramm aus Rio de Janeiro vom 12. d. M. sind Sonntag 110 Mann der Besatzung des Panzerkreuzers „Sao Paulo“ die am 22. vor. Monats

gemeutert hatten und dann begnadigt, aber vom Marine-dienst ausgeschlossen worden waren, nach dem Fort „Billegagnon“ überführt worden. Alle anderen Meuterer vom selben Tage werden aus den Geschwaderlisten der Flotte gestrichen werden. Die Mannschaft des Seebatalions, die am Sonntag gemeutert hat, wird vor ein Kriegsgericht gestellt.

Athen. Das Gesamtergebnis der Wahlen läßt sich jetzt übersehen. Es wurden gewählt als Angehörige der Wahlverbände der Regierung 277 Abgeordnete, als Unabhängige 85, doch wird auch davon ein Teil, der gleichfalls liberale Ideen vertritt, sich auf Seite von Venizelos stellen. Jedenfalls wird die Opposition in der Nationalversammlung kaum mehr als 40 Mann zählen. Die Revision der Verfassung wird binnen längstens zwei Monaten beendet sein und die Nationalversammlung aufgelöst werden. Die Neuwahlen zu der ordentlichen Kammer werden höchstwahrscheinlich im Mai stattfinden.

Solinger Stahlwaren

sind ein gern gesehenes Weihnachtsgeschenk und empfehle unter Garantie besten Schnittes Rasierapparaturen, Rasiermesser und -Apparate, Streichriemen, Tischmesser, Gabeln, Löffel, Kindermesser, Taschenmesser, Küchenmesser, Wiegemeßer, Hackmesser, Kaffeemühlen, Küchenwölfe, Geflügel-scheren und Scheren für alle Zwecke.

Wendelin Hocke,

Spezialgeschäft für Solinger Stahlwaren. Schuhgasse 118.

Präsent-Cigarren-Kistchen
25-50-100-Stück

Cigarren
nur abgelagerte Qualitäten!
in reizender PRÄSENT-PACKUNG für Geschenke in jeder Preislage.

Max Jünger
Dippoldiswalde, Herrengasse 91.

Halt!

Schmiedeberg.

Christbaumschmuck, Christbaumkerzen,

in enormer Auswahl, sowie Spiegel in allen Größen, kauft man am billigsten bei **Arno Fahnauers Nehf.** Polix Gütler, Schmiedeberg, am Bahnhof.

Weihnachts-Gratis-Zugabe.

So lange Vorrat reicht bei Einkauf von 1 Pfd. f. Melange-Kaffee à M. 1.68 oder 1 Pfd. f. entölten Kakao à M. 2.40 verabreiche ein

Märchenhaus

zur Selbstaufstellung, sowie viele and. prakt. Gegenstände für Haushalt usw., deren Verzeichnis in meinen Filialen erhältlich ist. Niederlagen der Schokoladen-Fabrik **Richard Selbmann** in Dippoldiswalde: Bahnhofstraße Nr. 249 und Markt Nr. 76. In Schmiedeberg Nr. 43b.

Ziegen-, Hasen- und Maninfelle kauft zu höchsten Preisen

M. Arnold, an der Post.

Pelzwaren

aller Art empfehle als praktisches Weihnachtsgeschenk: **Collars, Muffen, Herren- und Damenpelze, Fußkörbe, Handschuhe** usw. in solider und geschmackvoller Ausführung. Anerkannt reelle und billige Bezugsquelle. Größte Auswahl **Hüte, Mützen, Zylinderhüte** in großer Auswahl und allen Preislagen, nur das Neueste.

Alfred Thümmel,

Markt 26. Kürschnermeister. Markt 26.

Neuanfertigungen, Umarbeitungen, sowie jede Reparatur, auch an bei mir nicht gekauften Pelzstücken, werden prompt und billigst ausgeführt.

Verarbeitung von nur gutem Material.

Der bekannte, bestrenommierte, erstklassige

Spielwaren-Bazar M. Ruffani

(15. November bis 24. Dezember a. c.) ist eröffnet.
Vollständig neue Ausstattung, speziell

50 Pfg.- und 95 Pfg.- Artikel.

Dieses Jahr konkurrenzlose Angebote.

Keine Filialen, nur Reichstädter Straße 19 N/B., Hinterhaus.
NB. **Puppen-Reparaturen** werden rechtzeitig erbeten.
Eine Partie Sprechmaschinen-Platten billigst, 1.— M. und 2.— M.

Zum bevorstehenden Weihnachtsfeste empfehle die weltbekanntesten

Pfaff- u. Phönix-Nähmaschinen

nähen dreimal schneller als andere Systeme, sticken und stopfen alles, auch Strümpfe. Unterricht gratis. Uebernehme 10 volle Jahre Garantie. Günstige Zahlungsbedingungen. Ferner empfehle **Wringmaschinen** in allen Größen und Preislagen, sowie mein reichhaltiges Lager in **Rucksäcken** und **gefütterten Sportgamaschen**. Berücksichtigung auch ohne Kauf gern gestattet.

Ottomar Abmann, Nähmaschinen-Handlung, Niederpöbel bei Schmiedeberg.

G. Bentel, Dippoldiswalde, Altenberger Straße 180

empfehle als die schönsten Weihnachtsgeschenke neu eingetroffene **Fahrräder** (Modelle 1911)

auch **Knabenräder** der bestbewährten Marken unter weitgehendster Garantie, ferner **Näh- und Wringmaschinen, Fahrrad-Ständer, Laternen** mit und ohne Selbstzündler, **Glocken, Fuß- und Handpumpen, Rucksäcke, Gamaschen, Schlösser, Sättel, Satteldecken, Taschen, Ohrenschützer** usw., alles nur erstklassige Fabrikate zu den denkbar niedrigsten Preisen.

Sämtliche Herren- und Knaben-Garderoben, wie Anzüge, Joppen, Wetter-Capes, Hosen und dergl. mehr.

Reiche Auswahl in Modeartikeln, wie Hüte, Mützen, Kravatten, Handschuhe usw.

Herren- und Damen-Regenschirme vom einfachsten bis zum elegantesten.

Winter-Sport-Bekleidung.

Ernst Kaschel, Schmiedeberg.

Neujahrskarten empfiehlt die Buchdruckerei von Carl Jehne.

ff. Altenburger Ziegenkäse, Fromage de Brie, Romadour, Kaiserkäse, Klosterkäse, Dessertkäse, Frühstückskäse, Camembert, Seltrichthaler, Harzer Käse und versch. andere empfiehlt **Max Wolf.**

Filzschuhe, Filzpantoffeln, Schnallenstiefel, Kamelhaarschuhe, Hausschuhe, Einziehschuhe sowie **Filzhüte** und **Wintermützen** in großer Auswahl billigst bei **A. E. BAUMANN,** Dresdner Straße, im „Roten Hirschen“. Reparaturen prompt und billig.

Christbaum-Konfekt. Biskuit, Pfund von 60 Pfg. an. **R. Selbmann,** Bahnhofstr. 249 und Markt 76. In Schmiedeberg 43b.

Tuch-Röcke, Moiree-Röcke, Cloth-Röcke, Flanell-Röcke, Barchent-Röcke, weiße Röcke in enormer Auswahl bei **Martin Zimmermann,** Gartenstraße.

Schürzen

jeder Art, **blau u. bedruckte Leinwand, waschechten Blaudruck** empfiehlt für den Weihnachtsbedarf billigst **F. Zeidler,** Färberei und chemische Waschanstalt.

Große Auswahl in **Filzstiefeln, Filzschuhen, Einziehschuhen, Pantoffeln** usw. bei billigsten Preisen. **Otto Krönert, Schmiedeberg.**

Wachholdersaft, garantiert rein, **Heinrich Meyers** Medizinal-Dorschlobstertran in Flasche- und ausgewogen empfiehlt

Georg Vogel, Drogenhandlung, Reinhardtsgrimma. in jeder Preislage und Fasson hält stets auf Lager

Joh. Granlund, Uhrmacher, Brauhofstraße 310. Gravierung gratis.

Karl Büttner's Spielwaren-Ausstellung in Schmiedeberg Nr. 61 E ist eröffnet.

Weihnachts-Zigarren in größter Auswahl. Auf keinem Weihnachtstisch dürfte das „**Ewige Bündholz**“-Feuer fehlen. Alleinverkauf für den Bezirk: **F. A. Richter, am Markt.**

Sächsisches.

Rossen. Der Haushaltsplan der Stadt Rossen erfordert auf das Jahr 1911 einen Gesamtaufwand von 318814,76 Mark, wogegen 58208,09 Mark durch Kommunalanlagen zu decken sind. Die Stadtverordneten ermächtigen den Rat in ihrer letzten Sitzung einstimmig, die Anlagen wie im Vorjahre mit 1,40 Mark auf die Einheit des Einkommens und mit 70 Pf. auf die Einheit der Grundsteuer auszusprechen.

Seimma. Wegen einer Scharlachepidemie, die in der letzten Zeit größeren Umfang annahm, ist das hiesige Seminar geschlossen worden. Der Wiederbeginn des Unterrichts ist für den 3. Januar angelehnt. Auch unter den Schülern der Bürgerschule herrschen Masern und Scharlach schon seit einigen Wochen in ziemlich starkem Maße.

Dösch. Die Stadtverordneten haben für den Bau eines neuen Wasserturmes mit 600 cbm Fassungsvermögen den Betrag von 50000 Mark und für eine er-

weiterte Rohrleitung 30000 Mark bewilligt. Der neue Turm soll an Stelle des im Frühjahr am Tage nach der Betriebseröffnung eingestürzten auf dem Weinberge erbaut werden. Das Ergebnis über die Ursache dieses Einsturzes ist bisher noch nicht bekannt geworden.

Chemnitz. Der Mittweider Mörder Mann, der vom Chemnitzer Schwurgericht zweimal zum Tode verurteilt wurde, ist, wie die „Chemn. N. N.“ melden, zu lebenslänglichem Zuchthaus begnadigt worden.

Elterlein. Der Stadgemeinderat hat den Antrag auf Einführung des gleichen, allgemeinen Stadtverordnetenwahlrechts abgelehnt und die Beibehaltung des Klassenwahlrechts beschlossen.

Glauchau. Die Oeffnung in der Marktstraße, die, wie berichtet, durch den Einsturz des unterirdischen Ganges herbeigeführt wurde, ist jetzt nach nochmaliger Besichtigung des gerichtlichen Sachverständigen, Baumeister Fischer aus Zwickau, zugeschüttet und der betreffende Strohteil neu

gepfältert worden, so daß die Straßensperre aufgehoben werden und der Wagenverkehr, der seit Pfingsten an der Unfallstelle ruhte, wieder ungehindert erfolgen kann.

Blauen i. B. Der Andrang von neuen Schülern zum Lehrerseminar ist groß. Zur Aufnahme haben sich 60 Schüler gemeldet. Es können aber nur 28 berücksichtigt werden.

Johanngeorgenstadt. Ein Bierkrieg ist hier entbrannt. Während bisher noch 5 Zehntel Lagerbier mit 15 Pfg. verkauft wurden, beschlossen die Gastwirte, mit Rücksicht auf die hohen Ausgaben die 4-Zehntel-Gläser zu diesem Preise einzuführen. Die Arbeiterschaft nahm hierzu Stellung und beschloß, den Biergenuß einzustellen und die kleineren Gläser aufs energischste zu bekämpfen.

Schirgiswalde. Einen seltenen Fang machte dieser Tage hier ein hiesiger Forstgehilfe. Er fing auf dem Berchenberg eine stattliche Wildkatze, die über 80 cm lang und 11 Pfd. schwer war.

Tisch-Decken

Divan-Decken

Wolle u. Plüsch, neue Fantasie- u. Perser-Muster, Stk. 8,75, 13,50, 14,50 bis 32 M.

Filztuch und Tuch-Tischdecken, Stück 195, 225, 275, 300, 375, 400, 475 bis 24,00.
Filztuch und Tuch-Gedecke, Tisch-, Kommoden- und Nähtischdecken, Gedeck 425, 450, 600, 675, 725, 900, 975, 10,50 bis 28,00.

Mohair-Plüschdecken, gestickt und gepreßt, Stück 595, 725, 850, 10,25 13,50 bis 24,00.
Mohair-Plüsch-Gedecke, Tisch-, Kommoden- und Nähtischdecken, Gedeck 10,50, 13,50, 14,00, 15,75, 16,50 bis 31,00. Fantasie- und Perser-Tischdecken, große Muster-Auswahl.

Gummi- und Wachstuch-Tischdecken in allen Größen und Preislagen, moderne Dessins.

Größte Auswahl am Plage.

Otto Bester.

Umtausch nach dem Feste gern gestattet.
Per Kasse 5 Prozent Rabatt.

Knochen stampft

für Lohn und gibt garantiert reine Ware zurück

Niedere Mühle Reichenau
bei Frauenstein.

Um Uebersendung wird schon jetzt gebeten, da sich im Frühjahr die Arbeit zusammendrängt.

MAGGI's Bouillon-Würfel



1 Würfel für 1 Tasse (1/2 Liter) feinste Bouillon 5 Pfg.

Stets frisch vorrätig bei
Otto Krönert, Kolon, Schmiedeberg, Altenberger Straße.

Trac,
Rum,
Cognac,
Bunisch-Essenzen,
diverse Liköre,
billigt bei
Richard Niewand.

Lebkuchen.
R. Solbmann, Bahnhofstr. 249 und Markt 76. In Schmiedeberg 43b.

Kinderschlitten
mit und ohne Lehne,
Rodelsporen, — Eissporen,
Schlittschuhe
billigt bei
Georg Mehnert.

Feine Walnüsse, Pfd. 42 Pfg.
Allerfeinste Walnüsse, Pfd. 45 Pfg.
Sizil. Haselnüsse, Pfd. 50 Pfg.
Lebkuchen,
Christbaumschmuck empfiehlt
Hermann Benzel, Schmiedeberg.

Der unterzeichnete Verein bittet hierdurch die geehrte Bewohnerchaft von Glashütte und Umgegend höflichst bei

Weihnachts-Einkäufen

die Geschäfte seiner Mitglieder berücksichtigen zu wollen. Für gute Qualitäten und solide Bedienung bürgt der Name derselben. Unsere Mitglieder sind am Sparvereinschild erkenntlich.

Rabatt-Sparverein Glashütte und Umgeg.



Wenn Sie wirklich billig und gut einkaufen wollen, dann bietet Ihnen meine diesjährige großartige

Spielwaren-Ausstellung
die allergrößten Vorteile.

Meine riesige Auswahl und fabelhaft billigen Preise bleiben anerkannt unerreich.
Um gütigen Besuch bittet

Paul Becher

Dippoldiswalde, nur Obertorplatz.
„Zur billigen Lampenecke“.

Als ganz besonders vorteilhaft empfehle: Dampfmaschinen, Modelle, Heißluftmotore, Kinomatographen, Laterna-magica, Eisenbahnen usw.

Neu! Eine überraschende und epochemachende Neuheit auf dem Gebiete der Beleuchtung! **Neu!**

Erfolg sofort sichtbar.
„Solnoctis“, der Lichtverstärker für Gas, Elektrisch und Petroleum.

Unentbehrlich für Kontore, Büros, Private, Näherinnen, Stepperinnen, Mechaniker usw., für alle, welchen ein wirklich helles Licht unbedingt nötig ist. Erfolg sofort sichtbar. Patentiert in England, Frankreich, Belgien.

— Vorzeigung und Erklärung jederzeit ohne Verbindlichkeit. —
Praktisches Weihnachtspräsent. Vertrieb durch:
Max Bucksch in Kipsdorf. Telefon Nr. 20.
Wiederverkäufer oder Vertreter für die Gerichtsbezirke Dippoldiswalde und Altenberg gesucht.

Zur Weihnachtsbäckerei empfiehlt in bekannter Güte:

Stollenmehl

Kaiserauszug — Grieslerauszug
Bernh. Heise, Ratsmühle Dippoldiswalde.



Papierkörbe, sowie alle Wirtschafts- und Luxusartikeln in reicher Auswahl bei

G. Jungnickel,
Schuhgasse.

Christbaumschmuck,

Lichte, Tüllen, Silbergürlenden, Wunderkerzen etc., auch zum Wiederverkauf zu äußersten Spottpreisen bei

Paul Becher, Dippoldiswalde, nur Obertorplatz

Fingerhandschuhe

für Fuhrleute, auch solche für Kinder, empfiehlt als eigenes Fabrikat billigt
Hermann Rothe, Herrngasse 98.

Wollne Pferddecken

in bekannten guten Qualitäten billigt bei
Martin Zimmermann
Dippoldiswalde.

Kakao

Bei den hohen Kaffeepreisen trinke man
das Pfund von 100 Pfg. an zu haben bei

Georg Vogel,

Drogenhandlung, Reinhardtstr. 11.

Back-Zutaten

feinste Sultania Pfd. von 50 Pfg. an gereinigt,
ff. große Rosinen, Pfd. von 40 Pfg. an,
feinste Korinthen Pfd. von 40 Pfg. an, gereinigt,
feine süße Mandeln Pfd. von 120 Pfg. an, verlesen,
feine bittere Mandeln Pfd. von 130 Pfg. an, verlesen,
allerfeinste Zitronat, Pfd. 65 und 70 Pfg.
Herm. Benzel, Schmiedeberg.

Prima Emdner Boll-Seringe

(sehr schöne, zarte, deutsche Salzheringe), mittelgroße Fische, pro Mandel 80 Pfg., nur solange Vorrat reicht, bei
Richard Niewand.

Suche viele landwirtschaftliche Dienstboten, sowie Hausmädchen für Neujahr. Ferner empfehle ich: Zeitschriften, Kalender, Märchen-, Bilder- und Gesangbücher, sowie Gratulationskarten, zu jeder Gelegenheit passend.
Wilhelm Stenzel, Vermittler,
 Reinhardtsgrimma.

Elegante Damenkostüme
 Jacketts, Mäntel
 fertigt unter Garantie für tadellosen Sitz
Robert Schminder,
 Herren- und Damen-Moden,
 Rabenau, Hauptstr. 57 E, 1. Et.
 Fernsprecher Amt Deuben 53.

2 Vandauer,
 2 Halbhaifen, 1 Coupé, 3 Jagdwagen,
 ca. 60 gebrauchte, etliche fast neue
Kutschgeschirre,
 ein- und zweispännige, dabei 6 Kadriolett- und Sielengeschirre, Zäume, Halftern, Decken- gurtel, 80 Boll- u. Regendecken, Schellen- bänder, Glodenspiele, Wagenlaternen und verschiedenes andere mehr soll billig verkauft werden. **C. Hampel, Dresden-A.,**
 Pollerstraße 17.

Milchtransportkannen
 5, 10, 15, 20 Liter,
 Gummidichtungen,
 Bleiplompen dazu liefert
 billigst
 Maschinenfabrik Dippoldiswalde
E. Thorning.
 Markt 27. Malterer Straße 26.
 Schilder zu Milchkrügen werden sofort angefertigt.

Sultanin- und Mandelstollen,
 1. und 2. Sorte,
Steuerstollen,
 3 Stück zu 5 M.,
 aus nur besten Zutaten empfiehlt
Bernh. Gieholt Nachf.
 Inb. **Georg Döhnert, Bäckermeister.**
 NB. Gleichzeitig empfehle täglich frische **Getreide-Preßhefe** garantiert rein ohne jeden Zusatz.

Schnee=Zauber und Tannen=Weiß,
 entzückend schöner Schmuck für Christbäume,
 Schneenachahmung
 von wunderbarer Wirkung,
 in Paketen zu 15, 25 und 50 Pfg. bei
Richard Niewand.

Liebe Mama!
 sag es doch den Weihnachtsmann, daß er zu **Ochmo,** am Markt, gehen soll, dort findet er so meinen Geschmack.

Elektr. Taschenlampen
 und Batterien billigst bei
Reinhard Bormann,
 Große Wassergasse 64.

Bestes Lederfett
 sowie Buchtenlederfett, prima Qualität, empfiehlt die **Lohgerberei Schmiedeborg.**
 Ziegen-, Hagen- und Kaninchenselle lauft und übernimmt zum Gerben zu Rauchgar und können in 3 Wochen wieder abgeholt werden. D. D.

Elfenbein=Seife
 mit „Elefant“ in Tausenden von Haushaltungen beliebt und unentbehrlich geworden. In **Dippoldiswalde** zu haben bei **Joh. Alenda, S. A. Linde Nachf.**
Richard Niewand, Bruno Scheibe.
 Nachahmungen weiße man zurück.
Günther & Haußner, Chemnitz.
 alleinige Fabrikanten.



Herzliche Bitte.

Alljährlich hat die „Herberge zur Heimat“ mit freundlicher Unterstützung von hier und auswärts den armen Reisenden einen Weihnachtslich bereiten können. Diese Bitte möchte auch in diesem Jahre nicht fallen gelassen werden. Deshalb ergeht jetzt wieder an die Freunde unserer guten Sache die herzliche Bitte um getragene Kleidungsstücke, Schuhwerk, Wäsche und dergl. oder eine bare Beihilfe. Der Unterzeichnete ist gern bereit, der Herberge zugeordnete Sachen abzuholen.
M. Zöbisch, Hausvater.

Emil Schwarz, Dentist,
 obere Branhoßstraße 143 am Ober- I. Etage,
 torplatz
 Atelier für künstlichen Zahnersatz :: Plombierungen usw.
 Schmerzloses Zahnziehen :: :: Elektrische Einrichtung.
 Mäßige Preise. 16jährige Fachtätigkeit. Teilzahlung.

Frieda verw. Winkler, Schmiedeberg,
 empfiehlt ihr Atelier für alle Arten künstlichen Zahnersatz, Plombieren, Nervitäten, Zahnziehen. Umarbeitungen anderweitig gefertigter Ersatzstücke. Reparaturen schnellstens.

Zur Weihnachtsbäckerei
 empfiehlt
ff. Salzbuter, feinste Qualität,
 sowie sämtliche anderen Backzutaten zu billigsten Preisen
Richard Niewand. Zweiggewächäft
 Hauptgeschäft am Markt. Freiburger Straße.

Empfehle mein reichhaltiges Lager
Pelzwaren Herren- u. Damen-Pelze, Kolliers, Muffen, Fußkörbe, Handschuhe,
 Decken usw. in allen Fassons und Preislagen sauber und solid gearbeitet
Neuheiten in Hüten u. Mützen
 in allen Preislagen. Anfertigen, sowie Umarbeiten von Herren- und Damenpelzen, sowie jede Reparatur werden gewissenhaft ausgeführt.
Carl Handte F. Künzel Nachflg.

Das alrenommierte Geschäft, früher **Ernestine Weichert,**
Nachfolger Eduard Liehse,
 Niedertorplatz Nr. 44,
 empfiehlt sein reichhaltiges Lager **erzgebirgischer Spielwaren, Korbwaren, Kinderklappstühle, Holzwaren,**
 Billigste Preise. **Rodel-Lehnschlitten** von Buche. Reelle Ware.

Meine große dies-jährige
Weihnachts=Ausstellung
 ist im stillen Betriebe und bitte um freundlichen Besuch von nah und fern.
 Abteilung I. Haus- und Küchengeräte aller Art, Aluminium- Kochgeschirr, Waschmaschinen, Wringmaschinen, Badewannen, Sigwannen, Hänge-, Tisch- und Küchenlampen, Laternen, Möbel- und Kinderschlitten, Schulranzen, Wein-, Bier-, Litor- und Kaffee-Services, Nippfiguren bis zu den feinsten Ausführungen. Geschenkartikel aller Art.
 Abteilung II. Neu aufgenommen: Spielwaren mannigfacher Art, als Puppen, Puppenstuben, Küchen, Himmelbetten, Puppenmöbel, ferner Ersatzteile für Puppen, als: Köpfe, Bälge, Arme, Strümpfe, sowie Gesellschaftsspiele, Baukästen, Eisenbahnen, Sandmühlen, Pferde, Pferdegestelle, Wagen, Lichthäuser und vieles andere mehr.

Arno Zahnauers Nachfl. Felix Güttler,
Schmiedeberg, direkt am Bahnhof.

Kleiderhalle Reinhardtsgrimma.

Inhaber: Hermann Friebe.
Große Auswahl in Paletots und Voden-Zoppen, Arbeitsjosen, Westen und Galmuffjaden zu billigen Preisen.

Ernst Fabian, Uhrmacher, Schmiedeberg,
 empfiehlt zu Festgeschenken
 Herren- und Damenuhren in Gold und Silber, Tafel-, Wand- und Wackeruhren, Neuheiten in Herren-, sowie Damenketten, Schmuckfaden in Gold, Silber, Double in großer Auswahl. Lager in Brillen, Klemmern, Thermometern, Barometern usw.
 Bei Bedarf bitte um pünftigen Zulpruch.

Dreschmaschinenöl, Zentrifugenöl, Staufferfett,
Leder- u. Hufett, gelb u. schwarz,
 empfiehlt billigst
Georg Vogel,
 Drogenhandlung, Reinhardtsgrimma.

Ein mitteljähriges Pferd,
 passend für Landwite, fehlerfrei, ist preiswert zu verkaufen.
P. Voigt, Kipsdorf.
 Auch wird ein **Petroleumosen zu kaufen gesucht.**

Karpfen und Schleien

bei **Renger, Telefon 32.**
 Zum bevorstehenden Weihnachtsfest empfiehlt
Johannisbeerwein, Heidelbeerwein, Stachelbeerwein
 und **Apfelwein**

Bruno Grahl, Obstweinkelterei,
 Gartenstr. 257 B, Nähe vom Schützenhaus.

ff. Goltsteiner Tafelbuter, ff. Goltsteiner Backbuter,
 sowie **sämtliche Backwaren,**
 in nur guter Qualität empfiehlt billigst
Johannes Richter, Herrengasse.

Biehscheren, Schnellschermaschinen, Haarschneidemaschinen, Rasierapparate
 empfiehlt **Wendelin Hocke.**
 Schleifen von Biehscheren.

Empfehle mein großes Lager in Sultania-Rosinen, dunkle Ware, à Pfd 45 Pf. schöne helle Ware, à Pfd. 55, 65 u 70 Pf. ff. süße und bittere Mandeln à Pfd. von 120 Pfg. an, ff. Zitronat à Pfd. von 60 Pfg. an ohne Rabatt. **Max Wolf.**

Uhren, Ketten, Ringe, Reparaturen.
Max Müller, Schmiedeberg
 neben Hotel „zur Post“.

Dauerbrandöfen
 verschiedener Systeme,
Aufsatz- und Unteröfen
 sowie sämtliche
 Ofenbauartikel
 empfiehlt
Georg Mehner.

Präsent-Körbchen,
 Füllung nach Wunsch,
Präsent-Male
 in jeder Größe,
Präsent-Zigarren
 in allen Preislagen
 empfiehlt
Johannes Richter, Herrengasse.

Puppenperücken in allen Frisuren.
 Puppenperücken fertige auch von ausgekämmten Haaren.
Kaufe und zahle hohe Preise für ausgekämmtes **Haar.**
Friseur Engelmann, Schmiedeberg.

Puppenwagen, Sportwagen, Spielwaren, Sportschlitten, Cocoständer, alle Korbwaren
 Große Auswahl! Billigste Preise!
Paul Zaubert,
 Schmiedeberg, Lutherplatz 21.

M. Brockmanns phosphorsaurer Kalk
 Marko A & B
 in Originalpackung empfiehlt zu Fabrikpreisen
Georg Vogel,
 Drogenhandlung, Reinhardtsgrimma.

Eine Zudentafel, ein Petroleumosen und eine Zinkbadewanne
 zu verkaufen **B. Knoch, am Bahnhof.**

Der Spionageprozess gegen die englischen Offiziere.

Am 21. Dezember wird vor dem Reichsgericht zu Leipzig das gerichtliche Nachspiel in der Borkumer Spionageaffäre stattfinden, in welche die beiden englischen Offiziere Trench und Brandon verwickelt sind. Es ist bezeichnend, daß man dem Ausgange dieses militärischen Prozesses sowohl in Deutschland als auch in England mit einer gewissen Spannung entgegen sieht, dies besonders

deshalb, weil ihm erst kürzlich der Prozeß gegen den ebenfalls der Spionage beschuldigten deutschen Leutnant Helm in England vorausgegangen war. Die schwurgerichtliche Verhandlung gegen Herrn Helm hat bekanntlich mit einer Freisprechung geendet, was schließlich auch überall erwartet worden war. Denn wenn auch der junge deutsche Offizier, der auf einer Urlaubsreise den Boden Alions betrat, bei seinen harmlosen Abzeichnungen aller Festungswerte von Portsmouth, die jedermann zugänglich waren und noch sind, unvorsichtig gehandelt hat

— eben in Anbetracht dessen, daß er kein einfacher Zivillist, sondern ein aktiver Offizier der deutschen Armee ist — so lag ihm doch jede Spionageabsicht ferne. Dies haben denn auch seine englischen Richter eingesehen und ihn schließlich gegen die in England übliche Routine und allerdings mit einer väterlichen Verwarnung entlassen. Aber mit den englischen Offizieren, die unter dem Verdacht verurtheilter Spionage vor einigen Monaten an der deutschen Nordseeküste verhaftet worden sind, liegt die Sache denn doch wohl nicht so einfach, sondern vielmehr

100 Stück fette
Hasenmastgänse
treffen Dienstag, den 20. Dezember, hier
Paul Friebel, Schmiedeborg,
Pöbelstraße 15 h.

Große Auswahl **Hüte Mützen** Billigste Preise
Otto Hänel, Reichstädt.

Die **Damenwelt**
liebt ein rosiges, jugendfrisches Antlitz und einen reinen, zarten, schönen Teint.
Alles dies erzeugt:
Stedenpferd - Lilienmilch - Seife
von Bergmann & Co., Radebeul,
Preis à Stück 50 Pf., ferner magt der
Lilienmilch - Cream Dada
rote und spröde Haut in einer Nacht weiß und
sanftnetzend. Tase 50 Pf.
in Dippoldiswalde in der Löwen-Apothek und
bei Herrn. Zommach; und
in Schmiedeborg bei Bruno Herrmann und
Otto Krönert;
in Reinhardtstr. bei Georg Vogel;
in Ripsdorf bei Max Hofert.

Patentanwalt Sack Leipzig

Waltsgott's Haarfarbe Reform-Haarfarbe
in blond, braun, schwarz, echt und dauerhaft färbend, 1,50 u. 2,50 M. empfiehlt
Löwen-Apothek, S. Zommach und in
Schmiedeborg Bruno Herrmann.

Spiegel
in bekannt größter Auswahl kauft man
tatsächlich am allerbilligsten nur bei
Paul Becher,
Dippoldiswalde, Obertorplatz.

Zur Silberhochzeit!
Wyrthentränze mit Safetten
Metall von M. 2,50. an
F. Mloth, Herrngasse 91.
Wer eine gut gelagerte Zigarre oder
Zigarette rauchen will, komme zu
Max Wolf.
Empfehle 40 Sorten Zigarren und 30
Sorten Zigaretten. Habe stets 40 - 50000
Stück am Lager. Schöne Präsentstücken
in 10, 25 und 50 Stück Packungen.

Fußboden- u. Treppenbeläge
in Lingnolith (Steinholz),
Terazzo und Granit,
jugenlos modern und praktisch.
Fliesen
in großer Auswahl empfiehlt
Diebel, am Bahnhof.
ff. Astrachaner Kaviar
empfiehlt billigt
Richard Niewand.

Große Puppen-, Holz- und Blech-
Spielwaren-Ausstellung
in den Räumen der ersten Etage bei billigsten Preisen.
Schmiedeborg. Otto Krönert.

Im Auto fährt der Weihnachtsmann
So schnell wie er nur auteln kann
Zu **Leon Leibner** nach Dippis hinein,
Will Kleidung kaufen gut und fein.
Dieweil daselbst die Auswahl groß,
Der Schnitt und Sitz patent, famos,
Und man die Billigkeit muß preisen,
Muß Weihnachtsmann zu **Leibner** reisen.



Die Post da oben im Gebirge, Pferde schwitzen, Im Schnee tut sie fast feste sitzen.
Weil ganz beschwert mit Rosakartons, Voll Kleidung neuester Fassons,
Die alle nur vom **Leon Leibner**
Der Weihnachtsmann gekauft ganz heiter.
Er will beglücken jung und alt,
Daß keiner friere, wenn es kalt.
Denn aus Palast und ärmster Hütte
Dringt zu dem Weihnachtsmann die Bitte:
Kauf Kleidungsstücke für uns fein
Bei **Leon Leibner** in Dippoldiswalde ein.

Nur am Bismarckplatz.

Drechselmaschinenöl, Zentrifugenöl, Staufferfett, Viehlebertran
empfiehlt billigt
Georg Mehner.

Strumpflängen, Strümpfe, Handschuhe, Mütchen, Leibbinden, Kniewärmer, Gamaschen, Schneehauben, Damenwesten usw.
empfiehlt als eigenes Fabrikat billigt
Germann Rothe, Herrngasse-98.

Marzipan-Figuren.
R. Seibmann, Bahnhofstr. 249 und Markt 76. In Schmiedeborg 43b.

Schürzen
in verschiedenen Farben und Ausführungen für Erwachsene und Kinder empfiehlt
M. verw. Kögel.

Baumlichte,
heuer außergewöhnlich billig bei
Herrn. Wenzel, Schmiedeborg.

Bettzeuge
in verschiedenen Preislagen empfiehlt
M. verw. Kögel.

Wyrthentränze
mit Safett zur Silberhochzeit von 2 M. an.
Max Müller, Schmiedeborg,
neben Hotel „Zur Post“.

Sämtliche Backwaren zur Weihnachtsbäckerei
empfiehlt in nur guter Qualität zu äußersten Preisen
Otto Krönert, Schmiedeborg.

Herrnstoff-Neite,
passend für Herren- und Knabenanzüge, Hosen, Kostümzüge usw., empfiehlt zu Engrospreisen
Max Langer.

Für die Festtage
beste Tischgetränke:
Apfelwein, süß, à Liter 35 Pf., Heidelbeerwein, süß, à Liter 45 Pf., Johannisbeerwein, süß, à Liter 55 Pf.
Verband in 10 Liter-Korbflaschen.
Donath's Obstkellerei Ludwig bei Dresden.

Suche auf mittl. Gut in der Nähe von Dippoldiswalde per sofort oder 1. Januar 1911 einfaches, anständiges
Wirtschaftsmädchen
bei Familienanschluß und gutem Lohn. Näheres zu erfahren in Exped. ds. Bl.

Aermelwesten u. Schwitter
in bekannter Auswahl billigt bei
Martin Zimmermann,
Dippoldiswalde.

Wringmaschinen, elektrische Taschenlampen
empfiehlt zu billigen Preisen
Paul Fleischer, Beerwalde.

Grammophonplatten
und Stifte empfiehlt
Ernst Fabian, macher Schmiedeborg.

Meine Mama
kauft nur bei **Oehme, a. Markt,** da kauft man gut und billig und hat die größte Auswahl.

Ärmelwesten, Handschuhe und Strumpfwaren
gewallt und gestrikt, preiswert bei
M. verw. Kögel.

Herrn- u. Knabenanzüge
Lodenjoppen,
Herrenwäsche und Krawatten, Hosenträger, Ohrenschützer empfiehlt billigt
Otto Hänel, Reichstädt.

Kanarienhähnen
empfiehlt als passende Weihnachtsgeschenke
Kynast, Kleine Wallergasse.

Kanarienhähne
verkauft **Strohbach, Markt 27, II.**

Allen bösen Husten
verhüten **Waltsgott's Eucalyptus-Bonbons.**
Allein echt à 50 und 25 Pf. bei Apotheker Meißner, H. Lommatzsch und in Schmiedeborg bei Bruno Herrmann.

Ein eisener Fleischstock
ist zu verkaufen **Albin Geißler, Fallenhain.**

Eine Aufwartung
oder ein Ostermädchen sucht
Frau Busenius, Villa Klob.

Suche wegen Verheiratung meines jetzigen Mädchens, welches 7 Jahr bei mir war,
ein tücht. Hausmädchen
mit guten Zeugnissen für 1. Februar oder 1. März. Frau Baumeister **Anna Partzsch, Deuben, Güterstraße 4.**
Gesucht zu Neujahr oder später ein älteres, erfahrenes

Hausmädchen
bei gutem Lohn nach auswärts. Zu erfahren bei **Max Reifig, Fleischermeister, Schmiedeborg.**

Frauen oder Mädchen
zum Etikettieren der Hüte werden per sofort gesucht von
H. H. Reichel, Strohhutfabrik.

bedeutend ernster. Sowie bis jetzt über diesen Fall bekannt geworden ist, erscheinen die beiden englischen Offiziere verdächtig, in „höherem Auftrage“ versucht zu haben, sich intimere Kenntnisse von den wichtigsten Befestigungen an der deutschen Nordseeküste, von der Tiefe der Rüstungsgewässer, der Lage der Bojen und von noch vielen anderen Dingen zu verschaffen. Die englischen Herren erscheinen namentlich dadurch stark belastet, daß man bei ihnen allerhand Skizzen und Zeichnungen von den Befestigungsanlagen usw. gefunden hat, obgleich sie versuchten, diesem Fund eine belanglose Deutung zu geben. Der Fall der englischen Offiziere läßt sich also mit jenem des Leutnants Helm sicherlich nicht vergleichen, er ist augenscheinlich weit schwerer, weshalb man denn auch jenseits des Kanals nicht wenig Beunruhigung über den Ausgang der Spionageaffäre Trench-Brandon vor dem Reichsgericht empfindet. Die englische Regierung selber hegt augenscheinlich Besorgnisse, was schon daraus erhellt, daß sie an das Reichsgericht das Ersuchen richtete, einen Vertreter der englischen Regierung bei diesem Prozeß zuzulassen. Dies Ansinnen ist allerdings vom Reichsgericht abgelehnt worden, weil auch die Verhandlung gegen Trench und Brandon unter Ausschluß der Öffentlichkeit stattfindet, wie dies bei allen vor dem Reichsgericht spielenden Spionage- und Hochverratsprozessen die Regel ist, von welcher keine Ausnahme zugunsten einer fremdländischen Regierung gemacht werden kann. Aber man darf sich jenseits des Kanals beruhigen; der oberste deutsche Gerichtshof wird die Verhandlung gegen die englischen Offiziere mit strengster Unparteilichkeit und Sachlichkeit führen und sein Urteil in keiner Weise irgendwie beeinflussen lassen. Wenn hier und da nicht nur in der englischen Presse, sondern auch in deutschen Blättern der Meinung Ausdruck verliehen worden ist, der Ausgang des Prozesses gegen den Leutnant Helm werde auch seine Wirkung auf den Reichsgerichtsprozeß gegen Trench und Brandon ausüben, so verdient eine derartige naive Auffassung vom Wesen des höchsten deutschen Gerichtshofes wohl schwerlich eine besondere Widerlegung.

Polales und Sächsisches.

— Eine einheitliche Uniformierung der sächsischen Gemeindepolizeibeamten strebt die Vereinigung sächsischer Polizeibeamten an. Sie hat zu diesem Zwecke dem Polizeiamt der Stadt Leipzig ein Gesuch überreicht und darum gebeten, die darin enthaltenen Vorschläge dem Ministerium des Innern zu unterbreiten. Gewünscht wird eine Uniform, die in Form und Farbe in der Hauptsache derjenigen der Leipziger Polizeibeamten entspricht, wie schwarzer, zweireihiger Interimirock mit grünem Kragen und Silberknöpfen, schwarzer Mantel mit zwei Reihen Knöpfen, schwarze Weste mit grünem Stehragen und Silberknöpfen. Auf den Achselklappen die Dienstnummer und darüber das Stadtwappen, bezw. wo ein Wappen nicht besteht, ein Monogramm mit den Anfangsbuchstaben der Gemeinde, blaue Hose, Helm mit Spitze und weißen Beschlagen, kurzer Säbel. Inspektoren, Oberwachmeister und Wachmeister: langer Säbel, Achselklappe mit Sternen als Gradabzeichen. Ferner für die Schutzleute nach fünfjähriger, vorwurfsfreier Dienstzeit kleine Auszeichnungsknöpfe am Kragen — wie in Leipzig — und nach 15jähriger vorwurfsfreier Dienstzeit den Titel Oberschutzmann, breite Silberkette am Kragen, schmale silberne Borde um die Achselklappen. Die Polizeiamter Leipzig und Chemnitz sollen selbst entscheiden, wie sie sich zu den Vorschlägen, die Auszeichnung der Chargierten betreffend, stellen wollen.

— Sieben Schwindler haben in Aue folgenden Trick angewendet: Sie erzählten den Leuten, eine Berliner Sprechapparat-Firma wolle in jeder Straße 2 Sprechapparate verkaufen. Um Aussicht darauf zu haben, sollten sie nur drei Platten à 3 Mark kaufen, dann wurde den Leuten ein Bestellchein vorgelegt, dessen Inhalt ja natürlich klar war, also nicht gelesen werden brauchte. Die Leute unterschrieben und bestellten damit 45 Platten à 3 Mark, bis zu deren Bezahlung der Apparat Eigentum der Firma bleiben soll. Es sind eine Menge Leute auf die 135 Mark hereingefallen. Die Polizei hat sich ins Mittel gelegt.

— Die Inhaber der Webereifirma Adolf u. Wilhelm Glathe junior in Niederoderwitz stiftete 10000 Mark, deren Zinsen alljährlich zu Weihnachten an die Arbeiter verteilt werden sollen, die länger als 20 Jahre bei der Firma beschäftigt sind. Die Stiftung erfolgte anlässlich der Dekorierung von elf Angestellten und Arbeitern mit der Medaille für Treue in der Arbeit. Die Ausgezeichneten sind 30 Jahre und länger bei der Firma tätig.

Großenhain. „Die Schaufenster-Auslagen ziehen an“, das sagte sich am vergangenen Sonntag nachmittag auch ein biederes Bäuerlein aus der Umgegend, das, vor einem Schaufenster am Markte stehend, die dort aufgestellten Sachen betrachtete und währenddessen, das Angenehme mit dem Nützlichen verbindend, andächtig eine Würstchen-Semmel verzehrte. Ein umfangreiches Paket, welches neben dem Landmann auf der Erde lag, zeigte, daß er schon tüchtig Weihnachtsgeschenke für seine Lieben daheim besorgt hatte. Nach geraumer Weile war die Semmel verzehrt und der Landmann schickte sich an, die Wanderung fortzusetzen. Aber, o Schreck — das neben ihm niedergelegte Weihnachtspaket war verschwunden. Ein strecher Langfinger hatte das Paket an sich genommen und mitgehen lassen, während unser biederes Freund vom Lande, der an solche Schleichheit der Mitmenschen nicht dachte, in Gedanken verfunken all die schönen Sachen betrachtete und seinen leiblichen Hunger stillte.

Zwenkau, 13. Dezember. Heute nachmittag 3/4 2 Uhr wurde die Ehefrau des Apothekergehilfen Bruno Krusemarck tot in ihrer Wohnung aufgefunden. Der Aufwärtung, die gegen 12 Uhr kam, um Wege zu besorgen, wurde trotz mehrmaligen Klingelns nicht geöffnet. Sie machte Nachbarn darauf aufmerksam und benachrichtigte den Ehemann, der in einer hiesigen Apotheke seit gestern Nachtdienst hatte. Schließlich wurde durch einen Schlosser die Wohnung geöffnet. Die Frau wurde, anscheinend tot, im Bett aufgefunden, ebenso das Kind im Alter von etwa 1 1/2 Jahren. In der Wohnung herrschte starker Gasgeruch. Jedenfalls hatte sich in der Küche der Gummischlauch zum Gaskocher losgelöst, sodaß das Gas auströmete. Durch sofort von einem hiesigen Arzt angestellte Wiederbelebungsversuche konnte das Kind ins Leben zurückgerufen werden, während die Wiederbelebungsversuche bei der Frau erfolglos blieben.

Grüna. Vom hiesigen Bahnhofshotel stürzte ganz unvermittelt der Balkon herab. Zum Glück befand sich niemand auf oder unter dem Balkon.

Cunersdorf i. Erzgeb. Die sozialdemokratische Ortsgruppe errang zwei ordentliche und zwei Stellvertreterische im Gemeinderat. Schuld ist die schwache Beteiligung der bürgerlichen Kreise an der Wahl, die nur 38 Prozent betrug.

Zwickau, 14. Dezember. Auf dem Morgensternschacht 3 geriet gestern der 16jährige Fördermann Schellner beim Kohlenfördern zwischen Hant, Bolgen und Berg, wodurch ihm das Genick eingedrückt wurde und der Tod auf der Stelle eintrat.

Delsnitz i. B. Die jüngste Volkszählung weist für das obere Vogtland nur eine unbedeutende Bevölkerungszunahme auf. Die den amthauptmannschaftlichen Bezirk Delsnitz bildenden 89 Landgemeinden stiegen von 38 655 auf 39 156 Einwohner und die vier Städte Delsnitz, Marktneutirchen, Adorf und Schöneck, welche 1905 34 056 Bewohner zählten, brachten es zusammen auf 35 440 Seelen. Während einige ländliche Ortschaften, in denen die Industrie Fuß gefaßt hat, eine nicht unerhebliche Bevölkerungszunahme zu verzeichnen hatten, sind zahlreiche andere Dörfer mit ihrer Einwohnerziffer sogar zurückgegangen.

Werdau. Da der neue städtische Rathausbau seiner Vollendung entgegengeht, soll spätestens im März 1911 die Einweihung erfolgen. Nach einer hier eingegangenen Meldung beabsichtigt der König an der Einweihungsfeier teilzunehmen; er wird also an diesem Tage in unserer Stadt weilen. Diese Nachricht hat in der Bürgerschaft und der Stadtvertretung große Freude hervorgerufen.

Plauen, 14. Dezember. Der acht Jahre alte Sohn des Waldwärters Weidlich wurde auf dem Wege zur Schule zwischen Brotensfeld und Arnoldsgrün vom Strome der Hochspannung der Leberlandzentrale Bergen gestöbt. Das Unglück dürfte auf einen Racheakt zurückzuführen sein. Der Täter hat mit Holzstangen einige Ankerdrähte auf die Hochspannung gelegt, wodurch sie mit dem Draht Verbindung bekommen haben, der in die Erde eingegraben ist. Als der kleine Weidlich mit anderen Knaben aus der Schule kam, faßte er den Draht an und war sofort tot. Sein 12jähriger Bruder, der die Leiche fortziehen wollte, wurde von dem Schläge zu Boden gestreut. Auch ein Kutscher der Oberförsterei, der den Knaben ansah, wurde vom elektrischen Strome betäubt und mehrere Meter fortgeschleudert. Der Vater des Getöteten war gerade auf dem Felde beschäftigt. Es ist eine strenge Untersuchung eingeleitet.

Tagesgeschichte.

— Der Etat für den Reichstag ist im Reichstoge ausgegeben worden. Die fortlaufenden Ausgaben betragen 2 121 250 Mark, die Einnahmen betragen 1 756 6 Mark. Die Ausgaben haben sich gegen das Vorjahr um 17 995 Mark vermehrt. An Aufwandsentschädigungen an die Mitglieder des Reichstags sind eingesetzt 1 015 000 Mark, die Stelle eines neuen Bibliothekars ist geschaffen worden. Die sächsischen und vermischten Ausgaben betragen rund 640 000 Mark, an Eintrittsgeldern für die Beibehaltung des Reichstagsgebäudes sind 7000 Mark eingesetzt. Im übrigen hat der Etat keine größeren Veränderungen gegen das Vorjahr erfahren.

— Die Reichsversicherungsordnung wird voraussichtlich nicht bis zum 1. April 1911 im Reichstoge verabschiedet werden können, da die Parteien und namentlich die Sozialdemokraten die Kommissionsverhandlungen mit allzu zahlreichen Spezialanträgen und -wünschen belasten, die zum Teil gänzlich undurchführbar, zum Teil schädlich erscheinen. Im Reichstoge aber werden die Gegenstände, die durch dieses große sozialpolitische Gesetz in besonderem Maße geweckt werden müssen, auch wieder aufeinanderstoßen und viel kostbare Zeit verbrauchen. Die Zeit nach Weihnachten wird aber vor allem durch die Beratung des Etats in Anspruch genommen, sodaß wahrscheinlich eine neue Verschiebung des Termins des Inkrafttretens der Witwen- und Waisenversorgung notwendig werden dürfte.

— Durch die kürzlich erfolgte Erziehungswahl im Wahlkreis 2 — Königsberg — ist der Reichstag seit langer Zeit wieder vollzählig, alle Mandate sind besetzt. Die letzte Erziehungswahl, durch die Bürgermeister Wagner-Lapiau gewählt ist, war die 41. Erziehungswahl seit den Neuwahlen im Januar 1907. Die Fraktionen der Linken des Reichstages sind jetzt in der Stärke ziemlich gleich. Nationale und Fortschrittliche Volkspartei zählen je 49 Mitglieder, die Sozialdemokraten 52 Mitglieder. Die Rechte setzt sich zusammen aus 58 Konservativen, 25 Mitgliedern der Reichspartei, 17 Mitgliedern der Wirtschaftlichen Ver-

einigung und 3 Mitgliedern der Deutschen Reformpartei. Die Polen zählen 20 Mitglieder, das Zentrum hat nach der Aufnahme des Abgeordneten Professor Spaß 106 Mitglieder. Keiner Fraktion gehören 18 Mitglieder an.

— Die Zingtauer Werft hat sich ganz vorzüglich entwickelt. Nach den neuesten Aufstellungen arbeitet sie mit einem Ueberschuß von 80 000 M., von denen 32 000 Mark zum Reservefonds kommen, während 48 000 M. als abzugsfähiger Gewinn in Betracht kommen. Gewiß ist das bei einem Etat von über 2 Mill. M. noch kein übermäßig glänzendes Resultat, aber doch immerhin recht erfreulich. Die Produktion der Werkstätten dehnt sich immer mehr aus. Ein großes Kohlenlager für das Kreuzergeschwader ist bei der Werft angelegt worden; das hat sich von sehr großem Vorteil erwiesen. Für chinesische Arbeiter werden 360 000 M. als Löhne gezahlt; die Chinesen haben sich als sehr anständig bewiesen und sind auch im großen und ganzen ehrliche Arbeiter.

— Die Anträge Sachsens zur Verfassungsreform in Elsaß-Lothringen scheinen aus der Sorge Sachsens hervorgegangen zu sein, es könne in dem Gesetz nicht klar genug zum Ausdruck kommen, daß der Kaiser nur im Namen der verbündeten Regierungen die landesherrlichen Rechte in Elsaß-Lothringen ausübt. Daher suchen sie die Stellung des Kaisers zum Reichslande im Wortlaut des Gesetzes möglichst genau festzulegen.

Hannover. Dem Professor an der Technischen Hochschule, Geheimen Regierungsrat Barthausen, der nach 30-jähriger Lehrtätigkeit aus dem Lehrkörper der Technischen Hochschule ausgeschieden ist, veranstaltete der Studentenverband am Dienstagabend einen Fackelzug. Gleichzeitig wurde von dem Verband eine Resolution gefaßt, in der es heißt, daß der Abschied des Professors Dr. Barthausen im Zusammenhang mit seinem energischen Eintreten für die akademische Lehr- und Lernfreiheit im Gegensatz zu anderen Bestrebungen in seiner Abteilung erfolgt ist. Die Studierenden hielten es für ihre Pflicht, für die deutsche akademische Freiheit in jeder Weise einzutreten. Infolgedessen haben einige Professoren, gegen welche sich diese Rundgebung in erster Linie richtete, ihre Vorlesungen am Mittwoch morgen an der Technischen Hochschule einstellen eingestellt.

Beuthen. Den Schrecken der Bevölkerung an der russisch-polnischen Grenze bilden seit langer Zeit die Räuberbanden in den polnischen Wäldern. Nunmehr vereinigt sich ganze Bauernhöfe russisch-polnischen, die bewaffnet gegen die Banden vorgehen. Bei Czestochau sängen sie 14 Banditen ein, die zum Petritauer Gericht transportiert wurden, und bei Lublin wurde eine 30-köpfige Räuberbande, darunter mehrere russische Polizisten, festgenommen. Die Gefangenen haben über 12 Raubmorde verübt.

Prag. Wegen der Nichterledigung des Budgets und der Steuervorlagen infolge der fortdauernden deutschen Obstruktion im Landtage schließt der Landesvoranschlag Böhmens für das Jahr 1911 mit einem Defizit von rund 50 Millionen Kronen, die durch Erhöhung der verschiedenen Landesumlagen gedeckt werden sollen.

Paris. Im Senat tadelte Zendubrier den mangelhaften Betrieb der Staatsbahnen. Auf den Rals von Havre blieben 200 000 Ballen Baumwolle liegen. Die Schiffsahrtsgesellschaften ließen ihre Schiffe in diesen Häfen gar nicht mehr anlegen —, weil sie dort ihre Ladungen nicht los würden. Hamburg, Bremen und Antwerpen zögen aus dieser Lage Nutzen. In Rouen verfaulen Tausende von Tonnen Getreide, weil es an Transportmitteln fehle. Méline schloß sich den Ausführungen des Redners an. Der Bedarf Ostfrankreichs an Baumwolle gehe jetzt über Bremen.

London. Nach einer Meldung der „Times“ greift die Cholera auf Madeira in bedrohlicher Weise um sich. Die Anruhen nehmen einen immer ernsteren Charakter an. In dem Dorfe Machico griff der Nob aus Wat über eine sanitäre Verordnung der Regierungsbehörden die Wohnung des Arztes an und zerstörte die Apotheke mit ihrer gesamten Einrichtung vollständig. Gleichzeitig stürmte ein Teil des Pöbels das Gefängnis und entließ die Gefangenen. Auf der Insel herrscht großes Mißvergnügen darüber, daß die Regierung in Lissabon sich so wenig um die Vorgänge auf Madeira kümmere.

London. Die technische Zeitung „Motorboot“ kündigt an, daß einer der im diesjährigen oder im nächstjährigen Programm vorgesehenen Dreadnoughts mit Motormaschinen von 12 000 Pferdekraften ausgerüstet werden soll die bereits in England gebaut würden. Diese ermöglichen eine Schnelligkeit von 21 Knoten und würden mit Kohöl geheizt. Der höchste Punkt der Maschinen liegt ziemlich tief unter der Wasserlinie, wodurch sie tatsächlich unverlegbar würden. Der ersparte Maschinenraum sei zur Aufnahme von Extrabrennstoffen eingerichtet, was das Schiff in den Stand setze, zweimal solange auf hoher See zu bleiben, als ein mit Dampf getriebenes Schlachtschiff.

Türkei. Wie General von der Goltz in einem Vortrage nach seiner Rückkehr aus der Türkei mitteilte, sind bei der Entwaffnung der Albanesen im letzten Sommer 170 000 brauchbare Gewehre gefunden worden, darunter 30 000 modernen englischen Fabrikats. Und dabei regen sich die Londoner Zeitungen über die Ballanunruhen fortwährend auf.

Newyork. Andrew Carnegie hat eine neue Stiftung von 10 Millionen Dollars für den Weltfrieden gemacht.

Süd-Amerika. Die Besatzungen der Kreuzer „Minas Geraes“, „Deodoro“ und „Bahia“ sind nach Fort Ville-gagnon gebracht worden und werden ebenso wie die des „Sao Paulo“ durch andere ersetzt. Nach einer Meldung aus Rio de Janeiro herrscht überall Ruhe.